

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
32 (1906)**

4.12.1906 (No. 283)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1083683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1083683)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,40 vierteljährlich, ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung an

Anzeigen

nehmen alle Annoncen-Bureaus, hier die Expedition und die Annoncenstellen entgegen, und wird die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 15 Pf., für Auswärtige mit 20 Pf. berechnet. Reklamen 30 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

publikations-Organ für die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, für die Gemeinden Bant, Heppens und Neuende, sowie für die Ämter und Amtsgerichte Rühringen und Jever.

Amtsblatt der Stadt Wilhelmshaven.

Annoucen-Annahmestellen: Heintz, Bismarckstraße. Joh. Faugmann, Marktstraße 44. R. Keil, Drogerie „Zum roten Kreuz“, Bant. Otto Brockmüller, S. Nünmann, Heppens. S. Meuten, Kopperhöfen, Hauptstraße 1. F. S. Thiemann, Bant, Mitherrichstraße 18. Müllerstraße 49.

Jeder Abonnent und dessen Ehefrau ist nach Maßgabe der dafür normierten Versicherungsbedingungen bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg mit 1500 Mk. gegen Unfälle mit Todesfolge versichert. Jeder Unfall muß spätestens binnen drei Tagen, Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach Eintritt, der Direktion der Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg oder dem Verlag des „Wilsch. Tagebl.“ angezeigt werden. — Bisher wurden 3000 Mk. ausgezahlt.

Nr. 283.

Dienstag, den 4. Dezember 1906.

32. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Dez. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den König von Dänemark und an den Prinzen Sigismund von Preußen, den zweiten Sohn des Prinzen Heinrich.

Berlin, 1. Dez. Die Ankunft König Haakons erfolgt endgültig am 15. Dezember. Deshalb wurde der Stapellauf des Linien Schiffes „Q“ auf der Germania-Werft in Kiel, dem das Kaiserpaar bewohnter wird, auf den 17. Dezember verschoben.

Berlin, 1. Dez. Der dem Reichstag zugegangene Entwurf des Gesetzes zur Ausführung der Generalakte der Konferenz von Algier bestimmt, daß die in dem Reglement betr. die Überwachung und Unterdrückung des Waffenschmuggels in Marokko enthaltenen Bestimmungen über die Verfolgung und Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen dieses Reglement auf die unter deutscher Gerichtsbarkeit stehenden Personen Anwendung finden. Der Entwurf bestimmt ferner, daß die von deutschen Kaufleuten nach Marokko eingeführten Waren mit den in der Generalakte bezeichneten Abgaben und dem vorgesehene Zuschlagssoll belegt werden dürfen. Die in dem Reglement betr. die marokkanischen Zollämter sowie die Unterdrückung des Zollbetrugs und des Schleichhandels enthaltenen Bestimmungen über die Verfolgung und Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen dieses Reglement finden auf unter deutscher Gerichtsbarkeit stehende Personen Anwendung. Schließlich bestimmt der Entwurf, daß für die Verhandlung und Entscheidung über die im Artikel 119 der Generalakte bei der Entsendung von Grundstücken vorgesehene Berufung das deutsche Konsulargericht in Tanger zuständig ist, sofern der Grundeigentümer ein Deutscher oder ein deutscher Schutzgenosse ist. In der Begründung heißt es: Durch einzelne Bestimmungen der Akte werden Gegenstände berührt, die nach dem Artikel 4 der Reichsverfassung in den Bereich der Reichsgesetzgebung gehören. Die gesetzgeberische Sanktion dieser Bestimmungen soll durch den vorliegenden Entwurf herbeigeführt werden. Dem Entwurf ist der Wortlaut der Algier-Akte beigegeben.

Berlin, 1. Dez. Ein Magistratsantrag zur Neuorganisation der Behörde wird die Berliner Stadverordnetenversammlung am nächsten Donnerstag beschäftigen.

Schwering, 1. Dez. Die Kaiserin-Witwe von Rußland ist heute über Stettin nach Petersburg abgereist.

Kiel, 1. Dez. Die Kaiserin ist gestern Abend hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof hatten sich Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz Waldert sowie Polizeipräsident v. Schröder zum Empfang eingefunden. Die Kaiserin begab sich alsbald mit dem Prinzen Waldert nach dessen Villa.

Rosen, 1. Dez. Die kaiserliche Akademie hat den Ministerialdirektor Althoff wegen seiner Förderung der deutschen Kulturarbeit in der Ostmark einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Köln, 1. Dez. Wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, ist der Landtags- und Reichstagsabgeordnete Breuer, Vertreter des Wahlkreises Bergheim-Eustirchen, auf Gut Groß-Mönchshof bei Nieder-Weßen im Alter von 75 Jahren gestorben.

Bonn, 1. Dez. Der frühere Oberpräsident der Rheinprovinz v. Nasse ist in vergangener Nacht gestorben. Karlruhe, 1. Dez. Prinz Karl, der Bruder des Großherzogs, ist an Arterienverkalkung erkrankt.

Die Explosion der Koburttfabrik.

Dortmund, 1. Dez. Der Gedanke, daß es bei der Katastrophe sich um einen verbrecherischen Anschlag handelt, gewinnt immer mehr an Boden und bildet gegenwärtig den Gegenstand der eifrigsten Untersuchung aller Behörden. Die militärischen Autoritäten erklären, daß sie ein abschließendes Urteil noch nicht abgeben können, daß aber besondere Umstände bei der Katastrophe mitgespielt haben müssen. Aufsehen erregte die Mitteilung des Kommerzienrats Müllers, der erklärte, daß er früher, als der Sprengstoff eingeführt wurde, einem Versuch bewohnte. Man warf damals Koburtt ins Schmelzfeuer. Weber dabei, noch später, als man es auf den Amboss legte und mit Hammerschlägen darauf einwirkte, erfolgte eine Explosion.

Stapellauf des Lloyddampfers „Kronprinzessin Cecilie“.

Stettin, 1. Dez. Die Kronprinzessin traf kurz vor 12 Uhr hier ein und wurde am Bahnhof von den Spitzen der

Zivilbehörden empfangen. Nach kurzer Begrüßung begab sich die Kronprinzessin an Bord eines Dampfers und fuhr unter der Jubel der Bevölkerung nach der Schiffsverft des „Vulkan“. Nach der Ankunft auf der Verft wurde die hohe Frau von der Direktion und den Aufsichtsräten, an ihrer Spitze Geh. Kommerzienrat Schlutow, empfangen und zur Helling geleitet, wo der Bürgermeister von Bremen Dr. jur. Barthausen sodann die Taufrede hielt. Dr. Barthausen knüpfte an den Umstand an, daß der Norddeutsche Lloyd demnächst sein 50jähriges Bestehen feiern werde, daß er klein angefangen habe zu einer trübten Zeit, wo der Verkehr begrenzt und der Handel unbedeutend war. Mit dem Wachsen des deutschen Reiches wuchs auch er und hat manche Schiffe über das Weltmeer entfendet. Das heutige Schiff ist das vierte in der Reihe der sogenannten Kaiserklasse. Möge es sich der drei Schwesterschiffe würdig erweisen, namentlich desjenigen Schiffes, welches das blaue Band trägt, als des schnellsten Schiffes der Welt, „Kaiser Wilhelm II.“ Dr. Barthausen schloß mit den Worten, daß die Verft sowohl wie der Norddeutsche Lloyd es als einen erhöhten Beweis der Huld des Kaisers und als besondern Stolz betrachten müssen, daß das neuerbaute Schiff den Namen der erhabenen Kronprinzessin führen soll. Seine Rede klang aus in ein Hoch auf die hohe Kaiserin Kronprinzessin Cecilie. Nach der Taufrede zertheilte die Kronprinzessin Cecilie die Champagnerflasche am Bug des Schiffes mit den Worten: „Ich taufe dich auf den Namen

„Kronprinzessin Cecilie“

Hierauf vollzog sich der Stapellauf glatt und ohne Zwischenfall. Zu Ehren der Kronprinzessin prangten die Verft und die Schiffe im Hafen im Flaggen Schmuck. Der Norddeutsche Lloyd war durch Generaldirektor Dr. Wiegand sowie mehrere Direktoren und mehrere Mitglieder des Aufsichtsrats vertreten.

Stettin, 1. Dez. Aus Anlaß des Stapellaufs des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Kronprinzessin Cecilie“ fand heute ein Frühstück statt. Während desselben teilte der Generaldirektor Dr. Wiegand in einem Trinkspruch auf die Vulkan-Werft mit, daß der Lloyd und der Vulkan in kurzem ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Seit 1856 ständen beide Gesellschaften in Geschäftsbeziehungen. In diesen 20 Jahren habe der Lloyd an den Vulkan 125 700 000 Mark bezahlt, wogegen der Vulkan dem Lloyd Schiffe mit einem Raumbesatz von 192 000 Registertons und mit insgesamt 300 000 Pferdestärken geliefert habe.

Stettin, 1. Dez. Der Kaiser richtete heute aus Slaventz an die Direktion des Norddeutschen Lloyd und des Stettiner Vulkan folgendes Telegramm: „Für die Meldung über den Stapellauf des Schnelldampfers „Kronprinzessin Cecilie“ sage ich Ihnen meinen besten Dank. Möge das stolze Schiff seine friedliche Bestimmung im internationalen Wettbewerb erfolgreich erfüllen zu Ruhm des deutschen Handels und zur Ehre der heimischen Schiffsbautechnik.“

Husland.

Wien, 1. Dez. Im Reichsrat wurde die Wahlreformvorlage in dritter Lesung angenommen. Durch die Annahme der Wahlvorlage erleidet der politische Einfluß der Deutschen in Böhmen und Mähren eine empfindliche Schwächung.

Wien, 1. Dez. Der Staatseisenbahnrat nahm heute einen Dringlichkeitsantrag an, nach dem die Eisenbahntarife für Vieh- und Fleischtransporte als Maßnahme zur Behebung der Fleischnot herabgesetzt werden sollen.

Wien, 1. Dez. Die Generaldirektion der Aktiengesellschaft Dynamit-Nobel stellte dem Oberbürgermeister von Witten 10 000 Kronen für die Hinterbliebenen der Opfer der Explosionstatastrophe zur Verfügung.

Pest, 1. Dez. Abgeordnetenhaus. Handelsminister Kossuth trat unter lebhaftem Beifall des Hauses den gestrigen Ausführungen des Sozialdemokraten Mezösi entgegen und erklärte, dieser habe nach der Auffassung des ganzen Hauses die Redefreiheit mißbraucht. Jeder Versuch, die Interessen der Arbeiterschaft mit den Interessen der ganzen Nation in Gegensatz zu bringen, werde von ihm, dem Minister, stets bekämpft werden.

Paris, 1. Dez. Ein französischer Militärposten wurde südlich vom Tschadsee von Eingeborenen überfallen, vier Arbeiter wurden gefangen und von den Kammitalen verzehrt.

Paris, 1. Dez. In dem heute im Elyseepalast abgehaltenen Ministerrat gab der Minister des Äußern ergänzende Aufklärungen über die Entsendung einer Schiffsdivision nach Marokko. Der Minister teilte mit, die Division werde Cadix anlaufen. Admiral Touchard werde wahrscheinlich von dort

nach Madrid reisen, wo der König von Spanien den Admiral empfängt, bevor dieser sich nach Tanger begibt.

Paris, 1. Dez. Bei der Abstimmung über die Erhöhung der parlamentarischen Diäten von 9000 auf 15 000 Franken trat eine bemerkenswerte Parteizersplitterung zutage. Gegen die Erhöhung stimmten die Rechte geschlossen, ferner die Mehrheit der geeinigten Sozialisten und die gemäßigten Republikaner und Nationalisten. Für die Erhöhung stimmte die überwiegende Mehrheit der Radikalen, der unabhängigen Sozialisten und der demokratischen Vereinigung. Die konservativen Blätter benutzten die Abstimmung, um scharfe Angriffe gegen den Parlamentarismus überhaupt zu richten. Der „Figaro“ meint, die Erhöhung der Diäten sei im Hinblick auf die teuren Lebensverhältnisse gerechtfertigt, doch sei der Zeitpunkt schlecht gewählt, da das Budget ein Defizit aufweise. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung über die Diätenerhöhung werde erst dann aufhören, wenn die Kammer eine Verringerung der Zahl der Deputierten beschliesse. — Die geeinigten Sozialisten beschloßen, den Mehrbetrag von 6000 Franken der Partei zur Verfügung zu stellen, welche im Verein mit allen Deputierten die Entscheidung über die Verwendung dieser Summe fassen soll.

Haag, 1. Dez. Aus Bali wird amtlich gemeldet: Am 28. Nov. hat in Tualikan ein Kampf stattgefunden zwischen der Garnison von Tabanan und einer 200 Mann starken Bande von Rebellen. Letztere wurden in die Flucht geschlagen und ließen 21 Tote zurück. Die holländischen Truppen erlitten keine Verluste.

London, 1. Dez. Der König von England wird, wie aus Paris gemeldet wird, im nächsten Jahr längern Aufenthalt in Biarritz nehmen.

Christiania, 1. Dez. Die norwegischen Staatsbehörden wünschen nach wie vor die Abgabe der einfachen Neutralitätserklärung, wenn die Zustimmung der Großmächte dazu erwirkt werden kann. Auch eine Abänderung des Vertrags von 1855, dessen Spitze sich gegen Rußland richtete, wäre wohl denkbar, wenn in einer neuen Fassung die Garantie der Unverletzlichkeit Norwegens gegen keine Macht speziell gerichtet wäre, Norwegen, so erklärt man, habe keine auswärtigen Bestrebungen, es wünsche vor allem Frieden, Integrität und Aufrechterhaltung der vollen Unabhängigkeit.

Die Operation der Kronprinzessin von Schweden.

Stockholm, 1. Dez. Nachdem die Kronprinzessin Victoria die von Professor Rastow in Berlin ausgeführte Operation glücklich überstanden hat, wird der Kronprinz heute Abend nach Berlin abreisen.

Die englische Artillerie.

London, 1. Dez. Kriegsminister Haldane hielt gestern Abend in Bedford eine Rede, in der er sagte, es sei ein Irrtum, anzunehmen, daß die liberale Partei sich nicht um die Armeekümmere. Betreffs des Mangels an Mannschaften bei der Artillerie erklärte Haldane, England sei unfähig, im Kriege mehr als die Hälfte der Geschütze ins Feld zu bringen. Keine Waffengattung bedürfe so sehr der Reorganisation wie die Artillerie. Von der Infanterie müßten neun Bataillone aufgestellt werden, um die für die Mobilisierung der übrigen Bataillone erforderlichen Geldmittel zu beschaffen. Bezüglich der Amendements des Oberhauses zu dem Schulgesetz bemerkt Haldane, es gäbe Leute, die glaubten, wenn nicht jetzt eine Einigung erzielt werde, dann bleibe keine andere Wahl, als daß der Staat sich auf den weltlichen Unterricht beschränke, und welche der Meinung seien, das Oberhaus habe das Recht der Regierung in Abrede gestellt, zu erklären, daß die Mehrheit der Wähler der Regierung Anweisung gegeben habe, gewisse Grundzüge ihrem Gesetze einzuverleiben. Das Oberhaus sei berechtigt, fuhr der Minister fort, das Unterhaus herauszufordern. In diesem Falle sind wir berechtigt, die Herausforderung anzunehmen. Es ist nicht ratsam, heute mehr zu sagen. Wir müssen die Ereignisse abwarten und sehen, wie sie sich in den nächsten Tagen entwickeln.

Unruhen in Rußland.

Petersburg, 1. Dez. Der Adjutant des Ministers des Innern, Gurko, ist auf seinen Antrag für die Dauer der Untersuchung in Sachen der Firma Lidwall von der Leitung der Verproviantierung der Reichslandesgüter entbunden worden. Mit der Leitung dieser Aufgabe ist der Chef der Wirtschaftsabteilung

des Ministeriums des Innern, Herbel, einsteifen betraut worden. Schwab ist mit seinem Unteragenten Sotkisch heute in Petersburg eingetroffen.

Petersburg, 1. Dez. Der Kaiser setzte in der Gelegenheit der Getreidelieferungen der Firma Lidwall eine besondere Untersuchungskommission ein. Diese besteht aus dem Mitglied des Reichsrats Golubew, den Senatoren Koni und Schreiber, dem Petersburger Adelsmarschall Grafen Goduwitsch und dem Präsidenten des Petersburger Börsekomitees Prossorow. Der Kaiser wies auf die Notwendigkeit hin, die Untersuchung unverzüglich vorzunehmen.

Kronstadt, 1. Dez. In dem Prozeß gegen die der Meuterei angeklagten Matrosen fällt heute das Militärgericht seinen Spruch. Er lautet für 683 Angeklagte auf Zwangsarbeit in Strafbataillonen und Gefängnis, für die übrigen 117 auf Freisprechung.

Heljingsfors, 1. Dez. Der finnländische Senat hat gestern durch ein Rundschreiben die Gouverneure angewiesen, Russen, die im russischen Reich Verbrechen begingen und die in übernehmender Zahl während der letzten Zeit in Finnland Unterkunft suchen, auf Aufforderung der russischen Behörden ohne weiteres an dieselben auszuliefern.

Odessja, 1. Dez. Eine jüdische Emigrantengesellschaft ist hier gebildet worden mit der Aufgabe, die Errichtung jüdischer landwirtschaftlicher und industrieller Kolonien außerhalb Europas zu fördern.

Kasan, 1. Dez. Die Blättermeldungen, in Folge der Hungersnot finde im Gouvernement Kasan ein Massenverlebst von Kindern statt, ist vollkommen falsch. Die notleidende Bevölkerung sucht die heranwachsende Jugend in Dienststellen unterzubringen. Es fanden keine Fälle von Kinderverkäufen statt.

Kasan, 1. Dez. Der Mörder des Polizeimeisters, Chopotow, erklärte, ihm hätte das Los getroffen, den Beschluß der revolutionären Terroristen auszuführen.

Der Prozeß gegen den Hauptmann von Köpenick.

Berlin, 1. Dezember.

Pünktlich um halb 10 Uhr vormittags eröffnete der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dieß, die Verhandlung. Als Anklagevertreter fungierte der Erste Staatsanwalt am Landgericht II Dr. Wagner. Am Verteidigerische saßen die Rechtsanwälte Dr. Bahm und Dr. Schwindt. Sofort nach Eröffnung der Sitzung wurde der Angeklagte Voigt vorgeführt. Voigt sieht bedeutend besser aus, als ihn die in den Zeitungen erschienenen Bilder darstellen. Er ist mittelgroß, er hält den weit vorspringenden Kopf etwas gebeugt. Sein Haar ist fast weiß und von der Stirne bis zum Wirbel ganz ausgefallen. Der Schnurrbart ist fast weiß. Voigt begrüßte den Gerichtshof mit einer höflichen Verbeugung und setzte sich dann. Es folgte der Aufruf der Zeugen. Als die sieben Grenadiere mit dem Gewehr in der Hand und dem Tornister auf dem Rücken in den Saal einmarchierten, brach eine wahre Lachsalbe los, die der Vorsitzende energisch rügte. Der Aufmarsch der Köpenicker Beamten, voran der Bürgermeister, wurde mit Heiterkeit aufgenommen, obwohl der Vorsitzende wiederholt energisch zur Ruhe mahnte. Ein Gendarm Koch, der ebenfalls als Zeuge geladen ist, war nicht erschienen, weil er zur Aufrechterhaltung der Ordnung im polnischen Schulkinderstreik nach der Provinz Posen abkommandiert ist. Unter den weiteren Zeugen bemerkte man den großherzoglichen Hofschuhmachermeister Hillbrecht aus Wismar, bei dem Voigt bis zu seiner Ausweisung aus Mecklenburg in Arbeit stand, ferner den Zuchthausdirektor aus Rawitsch, den Komplizen Voigts von einem früheren Einbruch her und einen Zeugen aus Tilsit, der ebenfalls Voigt heißt, aber mit dem Angeklagten nicht verwandt ist. Der Vorsitzende hielt den Zeugen vor, daß Voigt wegen unbefugten Tragens einer Uniform, Annahme eines öffentlichen Amtes, wegen Freiheitsberaubung, Betrug und schwerer Urkundenfälschung unter Anklage steht. Der Vorsitzende bittet alle Zeugen dringend, hier vor Gericht nur die reine Wahrheit zu sagen. Sie sollten sich nicht durch früher Gehörtes oder Gelesenes in ihren Aussagen beeinflussen lassen. In diesem Saale hat die Sensation keinen Platz.

Hierauf begann die Vernehmung des Angeklagten. Er sprach mit ruhiger, etwas dumpfer Stimme in stark ostpreussischem Akzent. Voigt gibt zunächst an, daß er am 13. Februar 1849 in Tilsit geboren sei, mit Vornamen Wilhelm Friedrich heiße und evangelisch sei. Er sei Witwer und besitze vier Kinder, die sich jedoch mit Rücksicht auf seine langjährigen Zuchthausstrafen inzwischen gänzlich von ihm getrennt hätten. Er sei erstmalig vom Kreisgericht Tilsit am 12. Juni 1863 wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis, dann von demselben Gericht ebenfalls wegen Diebstahls zu 3 Monaten, und am 11. September 1865 abermals wegen Diebstahls im Rückfalle zu 9 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust verurteilt worden. Dann folgte die Strafe wegen des Einbruchs in die Gerichtsstafel zu Wongrowitz, wofür der Angeklagte vom Schwurgericht in Prenzlau am 13. April 1877 zu 10 Jahren Zuchthaus und 1500 Taler Geldstrafe, eventl. noch weiteren 2 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Er sah die 12 Jahre ab und wurde dann

am 5. Juli 1889 vom Landgericht Posen unter dem falschen Namen Richards abermals zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Für die Führung des falschen Namens erhielt er später noch 1 Monat. Ebenfalls vom Landgericht Posen wurde er schließlich im Februar 1891 zu 15 Jahren Zuchthaus wegen Rückfalle diebstahls und ferner zu Polizeiaufsicht verurteilt. Im Anschluß an diese Feststellungen bemerkte der Verteidiger Rechtsanwalt Bahm, daß er den Einwand der Unzuständigkeit des Gerichts geltend machen müsse, soweit es sich um die Anklage wegen Urkundenfälschung handle. Denn wenn überhaupt eine Urkundenfälschung vorliege, so könne es sich nur um schwere Urkundenfälschung handeln, und diese gehöre vor das Schwurgericht. Der Verteidiger nimmt dabei Bezug auf die Unterschrift der Quittung, welche der Angeklagte nach Empfangnahme der Gelder der Köpenicker Stadtkasse dem Rentanten von Wittberg gegenüber leistete. Zweifellos sei von Wittberg damals nicht Privatperson, sondern Beamter gewesen, so daß keinesfalls Privatpersonen Urkundenfälschung in Frage komme. Nach längerer Beratung verkündete das Gericht, daß es sich über diesen Antrag am Schluß der Sitzung nach Prüfung des Sachverhalts schlüssig machen werde. — Der Angeklagte erzählte dann, daß er in Tilsit die Stadtschule besuchte und später auf dem Gymnasium bis zur Tertia gekommen sei. Dann habe er das Schuhmacherhandwerk erlernt. Nachdem er seine ersten Vorstrafen erlitten habe, sei er von Tilsit über Königsberg und Stettin nach Berlin gewandert. — Vorj.: Sie sollen schon früh sich mit militärischen Dingen befaßt haben? — Angekl.: Ja, wir wohnten in Tilsit der Kaserne der litthauischen Dragoner gegenüber und ich bin gewissermaßen auf dem Kasernenhofe aufgewachsen. Ich verstand damals vom Kavalleriedienst fast so viel wie der beste Kavallerist. (Heiterkeit.) — Vorj.: Sie waren aber nicht Soldat? — Angekl.: Nein. Durch meine Vorstrafen wurde ich daran gehindert. — Vorj.: Die erste Strafe erhielten Sie schon gleich nach Beendigung Ihrer Lehrzeit? — Angekl.: Ja. — Vorj.: Nachdem Sie dann in Berlin angekommen waren, haben Sie das schwere Vergehen der Urkundenfälschung begangen. — Angekl.: Gestatten Sie, daß ich das erzähle. Ich war damals gerade 28 Jahre alt, jung, unerfahren und unbewußt der möglichen Folgen meiner Handlungsweise. Es war wahrhaftig mehr kindliche Neugierde, die mich damals getrieben hat, eine Postanweisung zu fälschen. Damals wurde den Adressaten einer Postanweisung nur das Formular gegeben, das Geld mußte man sich selber von der Post holen. Da bekam ich nun von zuhause einen ganzen Taler zugeandt, und wie ich sie in der Hand hielt, sagte ich mir: Wenn Du nun eine 2 vor die 1 machst, so sind es schon 21 Taler. (Heiterkeit.) Und da machte ich eben die 2 vor, und dafür gleich 10 Jahre Zuchthaus! — Vorj.: Na, na, Voigt, so war die Sache nun doch nicht ganz. Sie haben in 10 Fällen von umliegenden Orten aus Postanweisungen an sich selbst aufgegeben, den Betrag nach Empfangnahme vergrößert und dann die gefälschten Summen abgehoben. Sie sind dafür wegen 10 erwiesener Fälle zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. — Angekl.: Das erste Mal war es jedenfalls mehr ein kindlicher Einfall, als ein verbrecherischer Gedanke. Und in Berlin war es mir schlecht genug gegangen. — Vorj.: Wie kamen Sie nun zu Ihrer zweiten Zuchthausstrafe? — Angekl.: Ich gebe zunächst rundweg zu, daß ich nicht in der richtigen Stimmung war, als ich die erste Strafe verbüßt hatte. Aber mein Zorn richtete sich nur gegen die Behörden, und als ein gewisser Kallenberg an mich mit dem Plan herantrat, in die Gerichtsstafel in Wongrowitz einzubringen, war ich dabei. Ich wollte aber nichts weiter, als mir ein paar Groschen holen. — Vorj.: Auch das stimmt nicht ganz. Es handelte sich um einen kompletten schweren Einbruch. Sie waren mit Stemm-eisen, Brechstange, geladenem Revolver, Pulver, Messer usw. ausgerüstet und gewiß zu allem bereit. — Angekl.: Herr Präsident, wir arbeiteten bei offenen Türen, konnten jederzeit entfliehen, hatten also gar keinen Anlaß, Waffen mitzunehmen. Wir hätten sicher nur Schreckschüsse abgegeben. Auf jeden Fall war das Urteil — 15 Jahre Zuchthaus — viel zu hoch. Dazu kam, daß ich die Beamten, die mich nach meiner ersten Einlieferung untersuchten, beschuldigen mußte, meine Uhr und einen Teil des von mir entwendeten Geldes beiseite gebracht zu haben. Der Behörde und dem Gericht hätte daran liegen müssen, meine gegen die Beamten erhobenen Beschuldigungen zu entkräften. Als ich nach 15 Jahren wieder aus dem Zuchthause kam, war ich dem Leben ganz entfremdet. Die Verurteilung, durch die Gefangenenfürsorge eine Stellung zu erhalten, schlugen fehl, einen Paß erhielt ich nicht; so war mir also auch das Ausland verschlossen. Es war geradezu trostlos. Daß ich unter Polizeiaufsicht stand und in Deutschland in einer ordentlichen Stellung nicht lange bleiben konnte, war selbstverständlich. Was also tun? Wenn es je einen Gefangenen gegeben hat, der nach seiner Entlassung gewillt war, ein anständiger, ordentlicher Mensch zu werden, so bin ich es gewesen. — Vorj.: Es ist richtig, daß die Fürsorge nichts für Sie getan hat, aber bedenken Sie auch, wie gefährlich Sie angesichts Ihrer letzten Strafe den Leuten erscheinen mußten. — Angekl.: Das ist es ja eben. Die meiner Ansicht nach zu hohe Strafe war überall ausschlaggebend. Nachdem Voigt seine Ausweisungen aus Wismar und Rixdorf geschildert hatte, fragte der Vorsitzende, wie der Plan zu dem Köpenicker Streiche in ihm entstanden sei und ob er wirklich nur zum Zwecke des Diebstahls von Paßformularen nach Köpenick ging.

Voigt erklärte dann, er habe dem Bürgermeister und dem Stadtkämmerer ihre Verhaftung in ruhiger, sachlichem Tone angekündigt, ruhig, aber bestimmt, weil das in der Natur der Sache liege. (Heiterkeit.) Der Angeklagte Voigt beschrieb dann die Vorgänge mit dem Polizei-Inspektor, der ihn ersuchte, baden gehen zu dürfen (Heiterkeit), mit dem Kassentendanten Wittberg, der den Kassenausschluß machen mußte, ferner die Übergabe des Kassenschatzes und die Unterzeichnung der Quittung. Voigt wird vom Vorsitzenden über die Bedeutung der Unterschrift vernommen und erzählt darauf die Abfahrt von Köpenick und die Fahrt nach Berlin, sowie den Einkauf von Zivilkleidern und wie er sich auf dem Tempelhofer Felde umgezogen habe. Der Vorsitzende sucht dann durch Fragen die rechtliche Bedeutung der Quittungsausstellung festzustellen und fragt Voigt, was er zur Ausführung seines ersten Planes, sich ein Paßformular zu verschaffen, getan habe. Der Verteidiger beantragt die Beweiserhebung, daß Voigt aus ca. 30 Ortschaften ausgewiesen worden sei. Die Vernehmung des Angeklagten ist damit beendet.

Es beginnt die Zeugenvernehmung. Bürgermeister Dr. Langerhans aus Köpenick erklärte, er habe geglaubt, daß er es mit einem Geisteskranken zu tun habe und spricht die Bemerkung aus, daß unter Umständen die in den Blättern verbreitete Nachricht, daß Köpenick einen neuen Tresor für sein 2 Millionen Mark betragendes Vermögen anschaffen wollte, da der alte nicht mehr sicher wäre, Voigt gerade zum Besuche von Köpenick veranlaßt habe. Auf Vorhalten des Verteidigers Schwindt, warum Langerhans nicht versucht, diesen Mann, den er für einen rabiaten Geisteskranken hielt, durch eine Frage zur Besinnung zu bringen, erklärt Dr. Langerhans, daß er befürchtete, sich vor den Soldaten, die dem Hauptmann blindlings gehorchten, lächerlich zu machen, denn nie hätten sie auf seine Aussagen gehört, sondern nur auf die des Voigts. — Zeuge Kallenberg, der mit Voigt 15 Jahre lang im Zuchthaus zu Rawitsch gewesen und die Behörden auf Voigts Spur gelenkt hat, sagt aus, Voigt habe ihm einmal gesagt, wenn man ein paar Soldaten hätte, könnte man ein Geschäft machen. Voigt gibt zu, daß er dies einmal gesagt haben könnte. Es folgte die Vernehmung des Gefreiten Burlopp, Führer der Schwimmstabschwade, dessen Angaben, beispielsweise, daß Voigt in Kummelsburg einen Kognak zu 25 Pfg. getrunken habe, unterdrückt Heiterkeit hervorrufen, und der sagt, Voigt habe sich benommen, wie einer seiner richtigen Vorgesetzten. Der Vorhalt des Verteidigers Schwindt an den Bürgermeister Dr. Langerhans lautet: Warum haben Sie dem Angeklagten nicht erklärt, wenn Sie mich verhaften sollen, dann ziehen Sie sich gefälligst vorchriftsmäßig an und setzen Sie einen Helm auf. — Dr. Langerhans erwidert: Wenn ich sechs Wochen Zeit gehabt hätte zur Überlegung, dann hätte ichs vielleicht getan. (Heiterkeit.) — Es folgt die Vernehmung des Rentanten v. Wittberg, des Pastors Bennert vom Zuchthaus in Rawitsch, des Lehrers Sobott von ebendort, des Strafanstaltsinspektors Krause aus Rawitsch und des Hofschuhmachers Hillbrecht aus Wismar, die übereinstimmend Voigt ein günstiges, teilweise vorzügliches Zeugnis ausstellen. — Hillbrecht schildert Voigt als ehrlich und unbedingt zuverlässig. Er hätte ihn nie entlassen, wenn er nicht ausgewiesen worden wäre. Die Ausweisung Voigts sei ihm sehr nahe gegangen. Er habe geweiht, als Voigt abgereist sei. — Um 4 Uhr 30 Minuten wird die Beweisaufnahme geschlossen, der Erste Staatsanwalt Wagner hält sein Plaidoyer. — Der Staatsanwalt beantragt wegen Betrugs eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Zeit, Einziehung der Uniformstücke. — Nach dem Plaidoyer der beiden Verteidiger zieht sich der Gerichtshof um 5.15 Uhr zur Beratung zurück.

Das Urteil gegen Voigt wurde um 6 Uhr 23 Minuten verkündet. Voigt wurde wegen schwerer Urkundenfälschung, Vergehens gegen die öffentliche Ordnung, Freiheitsberaubung, Betruges und unbefugten Tragens einer Uniform zu vier Jahren Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt. Voigt erklärte, sich bei dem Urteil beruhigen zu wollen. Der Staatsanwalt behielt sich die Entscheidung vor.

Nur immer kaltes Blut, mein Sohn!

Du brauchst noch lange nicht zu verzagen, weil der Katarrh gar nicht weichen will — es gibt doch Jays echte Sodener! Jays echte Sodener Mineral-Pastillen, die einfach brillant in der Wirkung sind, laß dir eine Schachtel für 85 Pfg. holen, gebrauche die kleineren Dinger nach Vorschrift und du wirst mir dankbar sein, daß ich dir Jays Sodener empfohlen habe. Die sind bei mir unentbehrlich und die Kinder sind ganz verjessen darauf. Versuchs, mein Junge!

NESTLE'S Kinder-mehl.
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende, Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Die ganze Familie

freut sich über den köstlich butterähnlichen Geschmack der beliebten Delikatess-Margarine

Solo in Carton!

Vater

mag sie gern, weil sie ihm ebenso gut schmeckt wie die teure Meiereibutter;

Mutter

zieht sie deshalb den andern Margarinemarken vor und freut sich über den vorteilhaften Einkauf; die

Kinder

aber essen ihr Butterbrod noch einmal so gern, weil sie es dicker gestrichen bekommen!

MAGGI'S
10 Pfg. =
Fläschchen

bieten auch der bescheidensten Börse Gelegenheit, einen Versuch mit

MAGGI'S

altbewährter Würze zu machen.

MAGGI'S
10 Pfg. =
Fläschchen

Bekanntmachung.

Die am 29. September 1906 gegen den Dienstknecht Bernhard Friedrich **Fausen**, geb. am 24. Sept. 1885 in Waddewarden, erlassene Aufenthaltsschutzfrage wird als erledigt zurückgenommen.

Bant, 28. November 1906.

Der Amtsanwalt.

J. B. Meyer.

Aufenthaltsermittlung.

Um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Fiegelarbeiters Albert **Wolke**, zuletzt in Hufum, wird er sucht.

C. 126—128/06.

Jever, 29. November 1906.

Großherzogliches Amtsgericht II.

Haus-Verkauf.

Beabsichtige mein Haus mit komfortabel eingerichteter Wirtschaft unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

H. Wagner, Bant, Hafenstr. 15.

Aufenthaltsermittlung.

Um Mitteilung des Aufenthaltsortes
1. des Arbeiters Johann **Wannen**,
2. des Arbeiters Johann **Muck**
(geb. am 14. Nov. 1866 zu Lehe)
wird ersucht. Sie sollen als Zeugen
vernommen werden. Akte Nr. 1719/06.
Bant, 28. November 1906.

Der Amtsanwalt,
Wittauer.

Stechbrief-Erledigung.

Die am 26. Juni 1906 erlassene
Aufenthaltsermittlung und der am
1. September 1906 erlassene Stechbrief
gegen den Sattler Hugo Westermann,
geboren am 3. April 1880 in Barmen,
werden als erledigt zurückgenommen.
Bant, 27. Novbr. 1906.

Der Amtsanwalt,
S. W. Meyer.

Bekanntmachung.

Das am 25. Oktober 1906 gegen
den Arbeiter Fritz Dreier, früher
wohnhaft in Bant, erlassene Straf-
vollstreckungserzucht wird als erledigt
zurückgenommen. — Akte C. 395/06.
Bant, 27. Novbr. 1906.

Großh. Amtsgericht Nürtingen,
Abt. III.

Verkauf eines Geschäftshauses

Zum öffentlichen Verkaufe des zum
Nachlasse des weil. Kaufmanns und
Gastwirts **Adolph Kirchhoff** ge-
hörenden, vor einigen Jahren neu-
erbauten

Geschäftshauses

zu Alsterbrücke wird dritter und
letztter Verkaufsaussatz anbe-
raunt auf

Sonnabend, den 15. Dezbr.,

nachm. pünktlich 3 Uhr,

in dem zu verkaufenden Gebäude. In
demselben wird eine **frequente Gast-
wirtschaft (Gehpachttung)**, sowie
eine **bedeutende Kolonialwaren-,
Kohlen-, Kunstfängerhandlung**
nsw. geführt. Die Gebäude sind in
jeder Weise bequem eingerichtet und
da geräumig, zum Betriebe eines
umfangreichen Geschäfts sehr ge-
eignet. Neben den Gebäuden befindet
sich ein großer Zier-, Obst- und Ge-
müsegarten zur Größe von 25 Ar.
Käufer, denen eine gute Provisi-
on zugesichert werden kann, werden hier-
mit eingeladen mit dem Bemerken,
daß auf ein irgend annehmbares
Gebot der Zuschlag sofort erteilt
werden wird.

J. Müller, Auktionator,
Wiarden.

Verkauf eines Geschäftshauses

in Würden i. Obbg. Habe
Auftrag, das an der Bahnhoftstraße
an bester Geschäftslage Nordenshamms
belegene, früher **Lübbersche**

Haus,

bestehend aus 2 Läden und mehreren
Wohnungen, zum 1. Januar 1907
oder später zu verkaufen. Kauflieb-
haber wollen sich baldigst melden.

H. Bulling, Auktionator.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine 4räumige
1. Etage-Wohnung an kleinere
Familie.

Lohmar, Roonstr. 79.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine 4räumige
2. Etage-Wohnung mit allem
Zubehör, Preis 400 Mark p. a.

Johann Nannen, Roonstr. 65.

Zu vermieten noch einige 3- und
4räumige Wohnungen mit Bad
und Gas.

Kaafstraße 23.

Haus evtl. Bauplatz
in Wilhelmshav. od. Umgebung gesucht.

H. Richter, Bremen, Langenstr. 76, II.

Ein schöner 1 Jahr alter getigeter
Jagdhund billig zu verkaufen.

Bant, Peterstr. 8.

Billig zu verkaufen
mehrere Türen von einem Schau-
fenster.

Lohmar, Roonstr. 79.

Vorteilhafte Hausschuhe

Damen-Hausschuhe

Tuch, mit Ledersohle und Fleck . . . Mk. 1.00.

Damen-Hausschuhe

Plüsch, mit Ledersohle und Fleck . . . Mk. 1.20.

Damen-Hausschuhe

Filz, gesteppt, mit Ledersohle und Fleck . . . Mk. 1.20.

Damen-Hausschuhe

Leder, mit Ledersohle und Fleck Mk. 1.60.

Herren-Hausschuhe

Cord mit Lederbesatz, Ledersohle und Fleck Mk. 1.80.

Enden-Schuhe in allen Grössen.

Joh. Holthaus Nchf.

Neuestrasse 11.

Filialen: Gölkerstrasse 14.
Neue Wilhelmshavenerstr. 30.

Ausweis

der

Oldenburgischen Landesbank

mit Filialen in Brake, Burg a. F., Eutin, Varel, Vechta und Wilhelmshaven
vom 30. November 1906.

Aktiva.		Passiva.	
Kassebestand	341.888,87	Aktien-Kapital	3.000.000,—
Wechsel	9.890.567,58	Reservefonds	633.401,02
Effekten	2.526.339,82	Einlagen:	
Konto-Korrent-Debitoren	20.558.236,22	Regierungsgelder und	
Beleihungs-Konto	7.500.790,—	Guth. öffentl. Kassen	9.297.279,23
Bankgebäude und Safes-Anlagen	204.170,—	Einlag. von Privaten	24.296.895,47
Nicht eingeforderte 60% des		„ auf Check-Kto.	3.013.717,29
Aktien-Kapitals	1.800.000,—	Konto-Korrent-Kreditoren	36.607.891,99
Diverse	347.028,35	Diverse	1.205.945,06
			1.721.782,77
	43.169.020,84		43.169.020,84

Wir vergüten bis auf weiteres für Einlagen:

- mit halbjähriger Kündigung:
1/2% unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2%
und höchstens 4% z. Zt. also 4% jährlich,
oder einen festen Satz von 3% "
 - mit vierteljährlicher Kündigung:
1% unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2%
und höchstens 3 1/2% z. Zt. also 3 1/2% "
 - mit kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Check-Konto 2% "
 - auf 1 1/2-3 Monate einen festen Satz von 2 1/2% "
- Der Diskontsatz der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit 6% "

Oldenburgische Landesbank.

Merkel. tom Dieck.

Bauaufseher

(Maurer- od. Zimmerpolier bevorzugt)
im Nivellieren und Messen bewandert,
zum 1. Januar oder später für die
Hafenneubauten in Emden gesucht.
Mehrfährige Stellung. Gesuche mit
Gehaltsangabe, Lebenslauf und be-
glaubigten Zeugnisabschriften an Re-
gierungsbaumeister Linde, Baubureau
Neserland bei Emden.

Bauamt für die Hafenerweiterung.
Bander, Wasserbauinspektor.

Eine saubere

Weißnäherin

zum Ausbessern von Wäsche und
Kleidungsstücken gesucht.

Neue Wilhelmsh. Str. 6.

Jüng. Schreiber

für den ganzen Tag auf sof. gesucht.
Schriftl. Offerten unter „G L“ an
die Exped. d. Bl.

Gesucht
Mädchen von 15 bis 16 Jahren.
Roonstraße 10, I. Etg.

Gesucht
auf sofort ein schulfreier

Laufbursche.

Jacob Müller, Götterstr. 10.

Gebildetes energ. Fräulein

zur Beaufsichtigung der Schularbeiten
und Nachhilfe für einen 7jährigen
Gymnasialisten gesucht. Offerten unter
„A B 3“ an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein ordentl. Mädchen
für die Tagesstunden.
Frau S. Nüthemann, Bant,
Wilhelmshavener Str. 5c.

Ein Mädchen aus g. Fam., häusl. m.
etw. Berg., i. Bekantlich. Dessoff. o.
Ober-Maat. zw. Ip. Heirat. Dist. Ehrenj.
Off. „D. B. 103“ postl. W'haven erb.

Ein gut erhalt. Fahrrad

und ein Petroleumofen zu ver-
kaufen. Zu erfragen
Ostfriesenstr. 60, III.

Dynamo-Maschine,

fräßig geb., fast neu, tadellos er-
halten, billig zu verkaufen.
C. Schmidt, Bant, Oldenburgerstr. 38.
— Telephon 471. —

Die Hafenmeisterstelle

hier selbst soll bald, spätestens zum
1. April 1907, neu besetzt werden.

Der endgültigen Anstellung soll eine
sechsmönatige Probezeit vorausgehen.
während derselben wird neben freier
Dienstwohnung eine monatliche Re-
muneration von 125 Mark gewährt.

Die endgültige Anstellung erfolgt
zunächst auf Kündigung ohne Ruhe-
gehaltsanspruch. Das Dienstent-
kommen ist festgesetzt auf 1500 Mark
jährlich, steigend von zwei zu zwei
Jahren um 100 Mark bis zum
Höchstbetrag von 2000 Mark, daneben
freie Dienstwohnung.

Geeignete, im Maschinen- und
Schiffahrtswesen erfahrene, zur An-
fertigung sauberer schriftlicher Arbeiten
(Abrechnungen) befähigte Bewerber
wollen ihre Gesuche bis zum 16. d. M.
unter Beifügung eines selbstge-
schriebenen Lebenslaufes und etwaiger
Zeugnisse an den Unterzeichneten ein-
senden.

Nähere Auskunft wird auf Ver-
langen schriftlich gegeben.
Persönliche Vorstellung ist vor-
läufig nicht erwünscht.

Gemeltingen, den 1. Dez. 1906.

Der Gemeindevorsteher.
Christern.

Panorama. Borsenstr. 19c, vis-à-vis
dem „Reichsadler“.
das feinste eingetragene
Café mit Konditorei.
Bis 1 Uhr nachts geöffnet. Täglich
Auswahl von Kaffee, Schokolade und
Aufenthalt für Familien. Bestellungen
auf Torten und Gebäck werden jeder-
zeit angenommen.
Hochachtungsvoll
J. Oltmann.
Diese Woche: Nizza-Biviera.

Bei Gicht
Rheumatismus
Ischias
Neuralgien

Indoform.

(Orthoxybenzoesäuremethylenacetat).
Glänzende Erfolge, auch bei
veralteten
Fällen! Ohne schädliche Neben-
wirkungen! Dr. med. B. in K.
schreibt: Mit Vergnügen teile ich Ihnen
mit, daß ich Indoform in zwei hart-
näckigen, bereits allen Medika-
menten trogenden Gichtfällen
mit gutem Erfolg angewendet
habe. Vorrätig in Apotheken zum
Preis von 75 Pf. u. Mk. 1.50. Ärztliche
Anerkennungen und Krankenberichte
auf Wunsch zu Diensten.
Nach Orten, wo nicht zu haben,
verf. h. Voreinsend. d. Betrages portofr.!
Fritz Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig.



Am Donnerstag und Freitag
treffe ich mit 20 erstklassigen
belgischen

Pferden

in Bremen (Hotel Stadt Peters-
burg) ein.

C. v. d. Mehden.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

In sämtlichen Abteilungen unserer reich sortierten Lager ist der

Weihnachts-Verkauf

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen **eröffnet.**

Diese Woche kommen zu **Extra-Preisen**

Weihnachtskleider Weihnachtsblusen

abgepaßt im Karton zum Verkauf.

Weihnachtskleid, Velour, 6 Mtr., 385 285 235 165

Weihnachtskleid, Baumw., 6 Mtr., 465 295 215 145

Weihnachtskleid, Wolle, 6 Mtr., 850 650 485 345

Blusen 2 1/2 Meter, 345 225 145 95 Pfg.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Unsere **Spielwaren-Ausstellung** ist hier die **grösste und schönste.**
Preise sind **unerreicht billig.**

Male, Sprotten, Büclinge

empfiehlt

Rudolf Wiedemann

Roonstrasse 106.

Margarine

stets frisch, vorzüglich im Geschmack.

Vitello 80 Pf. pr. Pfd.

Edel 70 Pf. pr. Pfd.

Konsum 65 Pf. pr. Pfd.

Spezial 50 Pf. pr. Pfd.

mit 4 bis

3 % Rabatt.

**Brandenbusch's
Kaffee-Geschäft.**

Filialen in Wilhelmsh.

Marktstr. 24,

Bismarckstr. 11,

in Bant:

Neue Wilh. Str. 50.

Hasen.

Schießt wieder einen großen Posten schöner großer

Hasen

und komme damit morgen Dienstag, den 4. Dezember, auf dem Markt am Rathaus und stelle dieselben billig zum Verkauf.

C. Schirmacher, Wallstr. 24.
Telephon 228.

Eier-Niederlage

Wir offerieren **beste große Eier** per Etage 160 und 170 Pfg. und garantieren für jedes Ei.

Bernh. Ekemann, Steinfeld i. D.
A. Pille, Oldenburgerstr. 17.
Telephon 545.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke



erhalten Sie in den Läden
mit diesem Schild.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Bant, Neue Wilhelmshavenerstrasse 7.

Pelzwaren

in jeder Fellart und Fassung.

Grösste Auswahl! - Billigste Preise!

Extra-Anfertigung nach Wunsch und Angabe.

Reparaturen und Umänderungen.

F. Karsten, Roonstr. 88

und Bismarckstrasse 51, Ecke Gölkerstr.

Umsonst Goldene Uhr.

Im Werte von 150 Mk. gebe ich jedem 200sten Besteller meiner Spezialmarke **Flor El Todo**, grosse Sumatra-Zigarre, 300 Stck. 12 Mk. 70 Pfg. Angebot gültig bis 20. Dezbr. d. J. Der Versand der Uhren mit Verzeichnis der Beschenkten erfolgt vom 27.-31. Dezbr. Auf Verlangen notarielle Beglaubigung. Lieferung der Zigarren geg. Voreinsendung oder Nachn. **A. Kauffmann, Hamburg I.** Bitte diese Anzeige auszuschneiden, erscheint in jeder Zeitung nur einmal.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. Telephon Nr. 16.

Stadt-Theater.

Montag, 3. Dezbr., abends 8 Uhr,
im Seemannshaus:

Grosstadtluft.

Dienstag, 4. Dezbr., abends 8 Uhr,
in Burg Hohenzollern:

Die Räuber.

4. Volksvorstellung zu kleinen Preisen
(20, 50, 75 Pf. u. 1 Mt.)

Mittwoch,
den 5. d. M.

Monats-

Versammlung

Der Vorstand.

W. C. C.

Verband alter Sängerschaften
Am 3. 12. 06 Zusammenkunft
der Loge. 8 c. t.

für Sonnabende
noch doppelte Bege-
bahn frei.

Restaurant „Roland“

Taschenuhren reinigen 1 Mk.

Taschenuhr-Feder 1 Mark, andere
Reparaturen an Wand- und Wand-
uhren ebenfalls billig.

F. Schoneboom, Uhrmachermeister.
Kein Laden. Müllerstr. 13, part. links.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei der Beerdigung meines
geliebten Mannes, insbesondere dem
Herrn Pastor Deetjen für die trost-
reichen Worte am Grabe, sowie für
die zahlreichen Kranzspenden und alles,
die uns treu zur Seite standen, sagen
wir unseren aufrichtigsten Dank.

Wwe. Meier nebst Kindern
und Angehörigen.

Heute starb mein lieber
Mann, unser lieber Vater,
der Wirkliche Admiralitätsrat
und vortragende Rat im Reichs-
Marine-Amt, Kapitänleut. a. D.

Carlmann Mauve

im 53. Lebensjahre.

Berlin W. 50, Geisbergstr. 24
den 30. Nov. 1906.

Nora Mauve
geb. Marquardsen.

Anna Mauve.

Hans Mauve.

Nora Mauve.

Trauerfeier im Hause Son-
ntag, den 2. Dezbr., 1 1/4 Uhr
nachmittags.

Beerdigung Montag in Plön.

Mittwoch, den 5. d. M.:

Gr. Schlacht-Fest.

Von 9 Uhr morgens an:

Wellfleisch, frische Blut-
und Leberwurst.

Um zahlreichen Besuch bittet

Max Petschke,
Oldenburgerstr. 16.

Starke Nern, Eichen und Weidenbäume

hat zu verkaufen

Corn. Meents,

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Canarienhafen bei Waddewarden.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige).

Sonnabend Nachmittag 1 1/2 Uhr starb nach
mehrfähigem mit grosser Geduld ertragenen
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Tochter und Schwester

Frau Clara Schaefer

geb. Herter.

Wilhelmshaven, 1. Dezember 1906.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Schaefer,
Marine-Oberingenieur.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 4. d. M.,
3 1/2 Uhr nachmittags, vom Sterbehause, Ostfriesen-
strasse 28 a, aus statt.

Trauerfeier vormittags 11 1/2 Uhr.

Trauerfeier vormittags 11 1/2 Uhr.

Trauerfeier vormittags 11 1/2 Uhr.

Trauerfeier vormittags 11 1/2 Uhr.

Trauerfeier vormittags 11 1/2 Uhr.

Trauerfeier vormittags 11 1/2 Uhr.

Trauerfeier vormittags 11 1/2 Uhr.

Trauerfeier vormittags 11 1/2 Uhr.

Gievan 3 Beilaen

pro 100 Pfund Lebendgewicht geboten wurden, während er 55 forderte. Der Handel kam daher nicht zustande. In diesen Tagen hat er die Schweine für 45 Mark verkauft. Er hat sich somit um ca. 250 Mark im Wege gestanden. Die Preise für Schweine gehen übrigens noch immer etwas zurück, so daß jetzt kaum noch mehr als 44 Mark pro 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt werden.

X. Vom Hafen. Der Frachtdampfer „Etonia“ aus Kopenhagen ist heute Morgen mit schottischen Stückkohlen für die Firma Gebr. Goedhart hier eingetroffen und hat im neuen Ausrüstungshafen festgemacht.

Die neue Waschmaschine „Sonia“ wird heute Nachmittag in den Waschräumen des Hotels Lohende zu jedermanns Verfügung vorgeführt.

Sturmwarnung. Die Seewarte in Hamburg gab gestern Mittag folgende Sturmwarnung bekannt: Äußerst starker Barometerfall nördlich Schottland, Hochdruckgebiet Südwest-Europa, macht stürmische Südwestwinde wahrscheinlich. Signal: Südwest-Sturm.

Nautisches. Die Distanzbojen zu Crüdumerplate und Schilling sind abgebrochen und geborgen worden.

Heppens, 3. Dezember.

Das Fest der Silberhochzeit feiert morgen Herr Hermann Stäber und Frau.

Bant, 3. Dezember.

Der Kriegerverein hielt am Sonnabend seine Monatsversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Es gelangte zuerst ein Mitglied zur Aufnahme und wurden drei Mitglieder angemeldet. Hierauf wurde über die Weihnachtsfeier, welche am 23. d. M., nachmittags 4 Uhr, im „Kolosseum“ stattfindet, verhandelt. Es wurde beschlossen, bedürftigen Kameraden eine Weihnachtsgabe von 20 Mark aus der Vereinskasse zu gewähren. Ebenfalls sollen die Witwen von Kameraden Barunterstützungen erhalten. Das Arrangement der Kaisergeburtstagsfeier, welche in Konzert, Theater und Ball bestehen soll, wird einer Kommission übertragen.

Der Marinerverein Bant hielt am Sonnabend eine gut besuchte Generalversammlung ab. Eingeführt wurden zwei Kameraden. Dem Vergnügungsausschuss wurde für die Mißverwaltung beim vergangenen Stiftungsfeste der Dank des Vereins ausgesprochen. Auf Vorschlag der Kassendirektoren wurden dem Kassierer Kam. Mahmann und Kam. Opiß Entlastung erteilt. Hierauf erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Er besteht nunmehr aus folgenden Kameraden: Dr. Meyer, Ehrenvorsitzender, Fischer 1. Vorj., Klent 2. Vorj., Grundmann 1. Schriftf., Tiebener 2. Schriftf., Mahmann Kassierer, Kamp Vergnügungsdirektor, Werner Kommandeur, Kemma 1. Beisitzer und Opiß 2. Beisitzer. Als Kassendirektor wurde der Kam. Kramp, und in die Aufnahmekommission die Kam. Kramp, Groißf., v. Laatin, Garms und Schöpfer, als Zugführer die Kam. Dwerdt als 1. und Greiff als 2. gewählt. Auf Vorschlag des Vergnügungsdirektors wurden die Kam. Kupke, Frerichs, Conrad und v. Laathen in das Vergnügungsausschuss entsandt. Ferner wurde beschlossen, Kaisers Geburtstag am 26. Januar im Vereinslokal durch einen Kommerz zu feiern. Am Sylvesterabend findet, wie im Vorjahre, eine Sylvesterfeier im Vereinslokal statt. Im Februar soll ein karnevalistisches Labstausessen veranstaltet werden, und zwar im Stadtheppens. Einer Einladung des M. B. Stade zur Fahnenweihe konnte der weiten Entfernung halber nicht nachkommen werden.

Eine Konferenz der Räte des Amtsbezirks Rüstingen fand am Freitag Nachmittag unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Muzenbecher und unter Teilnahme des Amtsrichters und der Pfarrer auf dem Amte statt, in welcher über die Aufgaben der Räte und die zu treffenden Maßnahmen verhandelt wurde.

Sitzung des Amtrats.

Bant, 1. Dezember.

Der Amtrat des Amtes Rüstingen hielt heute im Rathaussaal eine Sitzung ab, in welcher über folgende Angelegenheiten beraten wurde:

1. Die Jahresrechnung pro 1905/6 ist revidiert und für richtig befunden, weshalb der Rechnungsführer entlastet wird.
2. Entlohnung. Beschl. wurde, die Kanalstraße in der Dtschoif Sedan zu verlängern bis zum Bantwege. Die während der Bauzeit einzuwendenden Zinsen, welche pro 1906/7 auf 27 000 M. veranschlagt sind, sollen zum Kapital gelassen werden. Sodann wurde aus der Versammlung heraus der Wunsch geäußert, Herrn Unternehmer Lange zu veranlassen, bei den Kanalbauarbeiten nach Möglichkeit die einheimischen Arbeiter den fremden vorzuziehen. Der Vorsitzende verspricht, darauf hinzuwirken.
3. Schlauchhof. Die Versammlung beschließt auf Antrag des Amtsvorsitzenden, das Bantier Rebenhof beim Schlauchhof käuflich zu erwerben, nachdem das Bantentief und das begründete Tief an den Amtsverband mündlich abgetreten ist.
4. Zur Aufbringung der Kosten für Taubstumme und Idioten hinsichtlich deren Ausbildung und Erziehung beschließt der Amtrat die Einkommensteuer zu Grunde zu legen.
5. Die Aufnahme einer Anleihe bei der Oldenb. Spar- und Leihbank von 1 000 000 M. zu 4,3 Prozent zur Deckung der Kosten der Kanalaktion wird genehmigt.
6. Wahlen. In außerordentlichen Mitgliedern des Schöpfungsausschusses gemäß Artikel 44 des neuen Einkommensteuergesetzes werden gewählt die Herren Landwirt Wilt, Müller zu Reunde, Proprietär Jürgens zu Ferpens und Maurer Ratmann zu Bant. Denselben werden an Tagelohn bezahlt 6 M. für den ganzen Tag, 3 M. für den halben Tag und 2 M. für die Nacht; außerdem Fahrgehalt. — Die bisherigen Amtsvorsitzenden werden als solche wiedergewählt.
7. Passierwerk. Der Vorsitzende gibt dem Amtrats Kenntnis von den Übernahmebedingungen der Kontinentalen Wasserwerksgesellschaft, welche lauten: 1. Die Mündigung erfolgt bis zum 22. ds. Mts. mit Übernahme am 1. April 1907 zu dem Preise von 2 200 000 M., ferner 35 000 M. für die Grundstücke, auch für die Rohre zu dem üblichen Marktpreise zu übernehmen. Der Kaufpreis ist bei der Übernahme bar zu entrichten. 2. Bis zum 1. April 1908 legt das Wasserwerk den Gemeinden die Abfälle u. v. von 1906 und 1907 vor und haben dann die Gemeinden sich innerhalb zwei Monaten zu erklären, ob sie am 1. Januar 1909 das Werk nach den Verteilungsbestimmungen übernehmen wollen. 3. Die Kontinentale Wasserwerksgesellschaft behält das Werk und gewährt den Gemeinden einen noch näher zu bestimmenden Anteil am Gewinn. — Der 2. Vorschlag wird vom Amtratsrat genehmigt.
8. Waldanlage bei Bant. Es gelangt eine Petition des Frauenbundes Rüstingen zur Beratung, betr. Eingabe an das Reichsmarineamt wegen der Anlage eines Waldes am Deich. Diese Petition soll unterstützt werden.

Umgegend u. Provinz.

Rüstingel, 2. Dez. Gestern Morgen brannte das Herrn Riggers gehörige und von Herrn Feelen bewohnte Haus vollständig nieder. — Der Groden wurde infolge des heftigen Sturmes zum größten Teil unter Wasser gesetzt.

Gddens, 30. Nov. Für das Jahr 1907 sind gewählt worden als Schöffen die Herren Landwirt J. M. Follers hieselbst, Gastwirt J. Sanzen in Dylhaußen und Bäckermeister H. Behrends in Neustadtgdens und als Geschworene die Herren Rentmeister Bruns hieselbst, Landwirt E. Wdena in Hammrich, Kommissionsrat J. Ulrichs in Neustadtgdens und Klempnermeister Fr. Rademacher dajelbst.

Eingefandt.

(Für Artikel unt. dies. Rubrik übern. die Red. keine Verantwortung.)

Seit langer Zeit haben die Anwohner der oberen Friederikenstraße die Freude, Schlitz-, Müll- und Latrinewagen vor den Häusern aufzufahren zu sehen und die wohlriechenden Dämpfe, welche nichts kosten, einzatmen. Gibt es denn wirklich keinen anderen Platz für diese Stintwagen? Hoffentlich wird diesem Übelstand bald abgeholfen. Einer für Viele.

Telegraphische, telephonische u. neueste Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion einetroffen.)

Prinz Karl von Baden †.



Prinz Karl von Baden, ein Bruder des Großherzogs, ist in vergangener Nacht gestorben. Die Krankheitsercheinungen waren auf Veränderung der Arterien zurückzuführen. Prinz Karl wurde 1832 zu Karlsruhe geboren, 1852 trat er in österreichischen Heeresdienst. Mehrere Jahre lebte er als k. k. Oberst a. D. in Wien. 1871 wurde der Prinz in den preussischen Heeresverband aufgenommen. Er befehdelte den Rang eines Generals der Kavallerie. 1871 vermählte sich der Prinz mit Königin Freiin von Beust morganatisch. Der einzige Sohn des Prinzen Karl, Graf Friedrich von Rehna, ist nicht thronfolgeberechtigt.

Berlin, 3. Dez. Dem „L.-A.“ zufolge ist der frühere Direktor der preussischen Hypothekbank, Eduard Sanden, der krankheitsbedingt aus der Strafanstalt Mäg.see beurlaubt war, infolge eines Schlaganfalls vor der völligen Verbüßung seiner fünfjährigen Gefängnisstrafe gestorben.

Berlin, 3. Dez. Die Nationalgalerie erwarb Menzels 1843 gemaltes Ölgemälde „Falle auf eine Taube stehend“.

Berlin, 3. Dez. Der vorläufig nach dem Moabitler Untersuchungsgefängnis zurückgebrachte Köpenicker Voigt verbüßt seine Strafe voraussichtlich in Tegel.

Potsdam, 2. Dez. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sowie Prinz Oskar sind heute Nachmittag halb 4 Uhr nach Ols abgereist.

Stawentz, 2. Dez. Der Kaiser traf gestern Abend mittels Sonderzuges in Begleitung des Fürsten Hohenlohe-Dehringen in Radzionau ein, wo er vom Fürsten Hensel von Donnersmarkt und dem Landgraf Graf zu Limburg-Stirum empfangen wurde. Der Kaiser begab sich dann zu Wagen nach Schloss Neudeck, wo er in der Vorhalle von der Fürstin Hensel von Donnersmarkt und den näheren Verwandten des Fürsten begrüßt wurde. Auf dem Wege zum Schlosse bildeten Kaisergerbereine Spalier.

Bremen, 3. Dez. Der Dampfer „St. Paul“, mit welchem ein Teil der Kajüspassagiere des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ die Reise von Cherbourg fortsetzte, traf gestern Vormittag in Newyork ein.

Witten, 3. Dez. Sachverständige jagen, die auf der Brandstätte aufgefundenen Dynamitpatronen entstammen einer Fabrik, die den benachbarten Zechen Dynamit lieferte, aber mit dem Koburritwerte in keinerlei Verbindung stand. Da es sich um ganze und durchschnittenen halbe Patronen handelt, sei anzunehmen, daß die letzteren aus den Gruben gestohlen und durch dritte Personen ohne Wissen der Koburritwerte in die Koburritfabrik gelangt wurden.

Heidelberg, 3. Dez. Der Professor der Botanik, Geh. Rat Pfister, ist in vergangener Nacht gestorben.

Wien, 2. Dez. Heute Mittag fand die feierliche Enthüllung eines Denkmals Kaiser Karl des Großen am Petersplatz durch den Erzherzog Leopold Salvator in Vertretung des Kaisers Franz Joseph statt. Bei der Feier waren zugegen der Minister des Innern Frhr. v. Bienenroth, der Kultusminister Dr. Machet, der Statthalter und die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden.

Charleville (Dep. Ardennes), 2. Dez. Der Senator Goustant wollte auf dem hiesigen Bahnhof aus einem Schnellzug aussteigen, nachdem dieser sich bereits wieder in Bewegung gesetzt hatte. Dabei wurde er überfahren und auf der Stelle getötet.

Toulouse, 2. Dez. Aus einem Postwagen wurden hier Wertstücke im Betrage von 700 000 Francs geraubt; die Verbrecher hatten eine kurze Abwesenheit des Postkassiers zur Ausföhrung ihrer Tat benützt.

Toulouse, 2. Dez. Der Gesamtbetrag der gestern hier aus einem Postwagen gestohlenen Wertgegenstände beläuft sich, wie nunmehr festgestellt ist, auf nur 15 000 bis 20 000 Francs.

London, 3. Dez. Adeline Patti beschloß ihre Kaufbahn als Sängerin mit einem Abschiedskonzert. Das dicht gedrängte Publikum bereitete ihr stürmische Huldigungen.

Stockholm, 3. Dez. Der Kronprinz von Schweden ist gestern Abend nach Berlin abgereist.

Riga, 3. Dez. Die Polizei entdeckte hier eine Niederlage von Waffen und Explosivstoffen. Es wurden 27 Bomben, 30 Pfund Dynamit, eine große Menge von Waffen, 15000 Patronen, darunter solche für Militärgewehre, 1500 revolutionäre Schriften und gestohlene Kirchengüter gefunden.

Injowla (Gow. Tschernomorslaw), 3. Dez. 15 Banditen schossen den Kassierer des Bergwerks Giloff an und raubten ihm 9000 Rubel.

Cadix, 3. Dez. Die Schiffsdivision des Admirals Loughead ankert hier, um Proviant überzunehmen.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 4. Dezbr. 1906: Vorm. 3.01. — Nachm. 3.18.

Kursbericht der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank

Zentrale Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 3. Dezember 1906.

(Alle Kurse verstehen sich frei von Provision.)

Mündelsicher.

Kurs	Bezeichnung	Anfang	Verlauf
3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	97,70	98,25
3%	do.	86,30	86,85
3 1/2%	Preussische Konjols	97,70	98,25
3%	do.	86,30	86,85
3 1/2%	alte Oldenburg. Konjols	96,50	97,00
3 1/2%	neue do. (halbjährl. Zinszahlung)	96,50	97,00
4%	Oldenb. Staatl. Kreditanst.-Oblig. (unlindb. bis 1906)	100,00	100,00
3 1/2%	do.	96,00	96,50
3%	Oldenburger Prämien-Anleihe	130,10	130,90
4%	Oldenburger Stadtanleihe (unlindbar bis 1907)	100,00	100,00
4%	iontliche Oldenburger Kommunal-Anleihen	100,00	100,00
3 1/2%	Oldenburger Stadtanleihe von 1903	95,75	96,25
3 1/2%	iontliche Oldenburger Kommunal-Anleihen	95,75	96,25
3 1/2%	Bayerische Staats-Anleihe	102,70	103,20
4%	über der Staatsanleihe von 1906 (unlindbar bis 1914)	94,45	94,95
3 1/2%	Bodumer Stadt-Anleihe von 1905	94,45	94,95
3 1/2%	Dortmunder Stadt-Anleihe	95,10	95,60
3 1/2%	Kieler Stadt-Anleihe von 1904	94,30	94,80

Nicht mündelsicher.

4%	Russische Staatsanleihe von 1902	78,80	79,30
4%	Russische Südbahn-Prior. staatl. gar.	78,10	78,60
4%	alte Italienische Rente (Stücke v. 4000 Fr. u. darunter)	102,40	102,60
4%	Ungarische Kronrente	95,60	96,10
4%	Handbriefe der Preussischen Boden-Kred.-Anst.-Bank Serie XXI, unlindbar bis 1915	101,20	101,50
4%	do. der Mecklenb. Hypotheken- und Wechsel-Bank Serie V, unlindbar bis 1914	100,40	100,90
3 1/2%	do. der Braunsch.-Hannov. Hypotheken-Bank Serie XX, unlindbar bis 1910	94,20	94,70
4%	Zitlindische Pfandbr. Serie V, in Dänemark mündels.	95,50	96,00
3 1/2%	do.	88,45	88,95
3 1/2%	Stockholmer Stadtanleihe von 1905	102,50	103,00
4%	Nittgenwerke-Obligationen, rückzahlbar 1905	102,50	103,00
4%	Gewerkschaft Ewald-Obligationen, rückzahlbar 103	98,20	98,70
4%	Gewerkschaft Dorstfeld-Obligationen, rückzahlbar 102	98,20	98,70
4%	Georgs-Marie-Verg.- u. Gültel.-v.-Oblig., unlindbar bis 1911, rückzahlbar 103	98,45	98,95

Wechsel auf Amsterdam kurz für fl 100 in M. 168,60 169,40
Eged London 1 Str. 20,44 20,25
Newyork 1 Doll. 4,19 4,23
Amerikanische Noten 1 Doll. 4,18
Holländ. Banknoten für 10 Gulden 16,85

Distont der Deutschen Reichsbank 6 1/2%
Darlehnszins do. 7 1/2%

Kursbericht der Oldenburgischen Landesbank

Zentrale Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 3. Dezember 1906.

(Sämtliche Kurse verstehen sich frei von Provision.)

Mündelsicher.

Kurs	Bezeichnung	Anfang	Verlauf
3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	97,70	98,25
3%	do.	86,30	86,85
3 1/2%	Preussische Konjols	97,70	98,25
3%	do.	86,30	86,85
3 1/2%	alte Oldenburg. Konjols	96,50	97,00
3 1/2%	neue do. (halbjährl. Zinszahlung)	96,50	97,00
4%	Oldenb. Staatl. Kreditanst.-Obligationen in %	130,10	130,90
4%	Oldenburg. staatl. Kreditanst.-Obligationen, unlindbar ab 1906	100,00	100,00
4%	Oldenburg. staatl. Kreditanst.-Obligationen, unlindbar bis 1913	96,00	96,50
4%	Oldenburg. Stadtanleihe v. 1901, verfallene Tilgung bis 1907 ausgesch. offen	100,00	100,00
4%	Kloppens-Lafayette-Werke (Kleinbahn) Obligationen, verfallene Tilgung bis 1908 ausgesch. offen	100,00	100,00
4%	versch. Oldenb. Amtverbands- u. Kommunalanleihen	100,00	100,00
3 1/2%	do.	95,75	96,25
4%	gar. Eutin-Bücker Priorit.-Obligationen I. Em.	100,50	101,00
4%	Rheinoroning-Anleihe-Scheine, unlindbar bis 1916	94,70	95,20
3 1/2%	Kieler Stadtanleihe von 1904	94,30	94,80
3 1/2%	Beständliche Proc.-Anl.-Scheine, unlindbar bis 1915	96,50	97,00
4%	Kieler Stadt-Anleihe von 1904, unlindbar bis 1916	94,30	94,80

Nicht mündelsicher.

4%	Eutin-Bücker Eisenbahn-Prioritäts-Oblig. II. Em.	100,00	100,00
4%	Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Pfandbriefe, unlindbar bis 1915	101,70	102,20
4%	Schwabener Hypotheken-Kredit-Berein-Pfandbriefe, un- verlosbar und unlindbar bis 1915	101,30	101,80
3 1/2%	do. unlindbar bis 1913	96,70	97,20
3 1/2%	Krefelder Eisenbahn-Priorit.-Obligationen	100,00	100,00
4%	Preuß. Pfandbriefe, unlindbar bis 1915	101,20	101,50
3 1/2%	do. unlindbar bis 1914	96,60	97,10
3 1/2%	do. unlindbar bis 1912	95,30	95,80
4%	Hamburg. Hypotheken-Bank-Pfandbr., unl. bis 1916	101,20	101,50
4%	Schwabeng. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe	99,70	100,20
4%	do. unl. b. 1912	100,90	101,40
4%	Zitlindische Pfandbriefe, in Dänemark mündelsicher	95,50	96,00
4%	staatsgarantierte Zitlindische Bodenredit-Pfandbriefe staatsgar. Zitlindische Hypothekenverein-Pfandbriefe von 1902, unlindbar bis 1913	95,00	95,50
4%	Ungarische Staatsrente in Kronen	95,60	96,10
3 1/2%	alte Italienische Rente, keine Stücke	86,30	86,85
4%	Russische Staatsanl. v. 1902, unkonvertierb. b. 1915 steuerpflicht. italienische gar. Eisenbahn-Obligationen Deutsche Eisen- u. Berg-Obligationen rückzahlb. 105 %	100,50	101,00
4%	Norddeutscher Lloyd-Obligationen von 1902, unlindb. bis 1907	99,30	99,80
4 1/2%	Norddeutscher Lloyd-Obligationen, unlindb. bis 1906	100,95	101,50

Distont der Reichsbank 6 1/2%
Lombard-Zinsfuß der Reichsbank 7%

Meteorologische Beobachtungen

des Kais. Observatoriums Wilhelmshaven

Datum	Zeit	Lufttemperatur		Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden	Föhnige Temperatur der letzten 24 Stunden	Wind	Bewölkung	Windrichtung	Windstärke	Windgeschwindigkeit
		auf 0° und Normaldrucke reduziert	in °C							
Dez. 2.	2 1/2 Uhr	160	4,9	4,9	8,8	SSW	8	10	ni	0,7
Dez. 2.	8 1/2 Uhr	157,4	8,0	8,0	9,6	WSW	5	10	ni	0,7
Dez. 3.	8 1/2 Uhr	153,7	9,3	4,6	9,6	WSW	6	10	ou	0,7

Immer die Schönste

fragen, woher der zarte rosige Teint? Durch Myrcolin-Seife

Unsere heutigen Nummer liegt ein Prospekt über künstliche Farbdarstellung nach berühmten Gemälden bei, die in der Kunsthandlung von Fr. Meyer in größter Auswahl vorrätig sind. Die Abbildung in den Prospekten sind nur ein kleiner Teil der enormen Auswahl. Radierungen, Gravuren, Holzschnitte, Aquatint-Gravuren sind in gleicher Auswahl vorhanden. Ebenfalls passende Rahmen dazu.

D. Kahl, Schlosser C. A. Uhr, Maschinisten B. S. S. W. Müller, Schuhmacher J. E. Pontinius, Terrazzo-Arbeiter L. G. Milanez, Sanitätsfeldwebel F. W. Menzel, Schlosser G. R. C. Philipp, Arbeiter J. E. Göttschen, Tischler F. D. R. Wille, Maler J. M. Hartmann, Malermeister J. D. Schultze. Außerdem wurden 4 uneheliche Geburten (Mädchen) angemeldet.

Aufgebote: Mateialienverwalter R. A. Rittmüller in Heppens und C. W. K. Koch in Viecjel, Tischler C. E. Sogelbörff in Heppens und J. K. Westhausen in Schardeich, Arbeiter G. E. B. Müller und L. W. H. Jacobs, beide in Heppens, Oberbootsmannmaat W. R. G. Brodnylt und A. E. Lange, beide in Wilhelmshaven, Arbeiter A. G. Arens in Heppens und G. A. van Wijn in Schardeich, Klempner C. R. Beder in Heppens und P. H. Rienteyer in Veinhusen, Arbeiter W. S. Weiners Beder und M. M. Spors, beide in Heppens, Schlosser F. F. P. Kling und A. H. C. Bams, beide in Heppens, Schlosser K. A. Wilhelm und A. B. Wölmel in Heppens, Maler B. Capens in Heppens und A. C. B. Wölmel in Wilhelmshaven, Schiffszimmermann J. W. Diepe in Heppens und M. Dierloch in Siebelsburg, Weizer F. H. Ketz und J. M. Weiners, beide in Heppens, Arbeiter J. H. A. Heder und gesch. Ehefrau H. M. Hans, geb. Harns, beide in Heppens, Oberbootsmannmaat H. B. Großer und A. J. C. Wobovik, beide in Heppens, Zimmermann J. F. A. Knerer und J. M. B. Rühls, beide in Heppens, Kaufmann J. H. Wende und G. S.

Früger, beide in Oberhausen, Maschinenwärter A. E. Rudnik in Nie-Gaarden und C. O. Beonigkeit in Kiel.
Verheiratet: Tischler J. H. gen. F. Jinn und A. J. Kastebe, beide in Heppens, Maler H. A. Eggers in Bant in A. M. Garten in Heppens, Schlachter H. F. Otte und A. M. Zanzen, beide in Heppens, Maschinenbauer J. H. W. Scheele in Heppens und A. E. S. Bange in Heppens, Arb. J. G. H. H. Hohn und gesch. Ehefrau J. E. G. Gräßmann, geb. Bargmann, beide in Heppens, Tischler F. C. H. Nachfahl in Heppens und A. C. M. Osterkamp in Wilhelmshaven, Arb. S. J. Niederland und gesch. Ehefrau M. J. Müller, geb. Paul, beide in Heppens, Arb. S. E. W. Müller und A. W. H. Jacobs, beide in Heppens.
Gestorben: Sohn der unv. ehel. Dienstmagd B. A. A. F. Kirchen 3 Mon. alt, Sohn der Witwe G. M. Dirks, S. D. geb. Andreehen, 1 J. 6 M. alt, Bauarbeiter G. A. Dornigshausen 2 J. 5 M. alt, Tochter des Schlossers D. W. Schulz, 6 St. alt, Sohn des Obergeleitersmaaters W. E. K. Peterfen 8 St. alt, Tochter des Schiffszimmermanns W. S. F. Dargel 2 M. alt, Sohn des Privat-Maschinisten C. P. G. Wijn 8 St. alt, Witwe A. M. Weiners geb. Zanzen 84 J. 8 M. alt, Tochter des Arb. C. S. Damm 1 M. alt, Kaffierin A. B. A. Finger 23 J. 7 M. alt, Schlosser A. G. O. Delvichs 29 J. 6 M. alt, Sohn des Schmieds J. F. Dünjes 2 J. 7 M. alt, Ehefrau des Arb. B. H. Laue, E. A. A. geb. Siemens, 27 J. 4 M. alt.

Bekanntmachung.

Im Juli 1906 ist der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven ein Unter im Werte von ca. 22 Mk., welcher sich im Banter Luhtentief befand, abhanden gekommen, vermutlich gestohlen. Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht zur Akte 1976/06. Bant, 28. November 1906.
Der Amtsanwalt.
Witthauer.

Verkauf.

Am **Donnerstag, d. 13. Dez. d. J.**, vorm. 10 Uhr, sollen etwa 40 cbm Klinkerbroden, die auf dem nordöstlichen Bankett der Staatschauffee in Sande auf der Strecke von der Abzweigung der preussischen Chaussee bis Kilometerstein 49,9 lagern, auf dem Ante öffentlich meistbietend verkauft werden. Jeber, 29. November 1906.
Großherzogliches Amt Jeber.
Drost.

Zwangsweise

verkaufe ich am **4. d. Mts.**, nachmittags 3 Uhr, Königstraße 10:
1 Klavier,
1 Buffetschrank,
1 Tresen
öffentlich meistbietend gegen bar.
Frerichs, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

3t. Wohnung zu 15 Mk. Zu erst. N. Wilt. Str. 17, im Zig-Laden.

Sofort zu verkaufen

Schuhmacher-Werkstatt in Wilhelmshaven. Jahresumsatz bis 3000 Mk., Anzahlung 200-300 Mk. Offerten unter „Schuhmacher-Werkstatt“ bei Tangmann, Marktstr., erb.

3. Stagen-Wohnung, 3räum., monatlich 11,50 Mk., zu vermieten.

Bant, Mittelstr. 53, Ede Arngalstr.

Breidwert zu verkaufen

echt japanische Seide mit Stickerei (Handarbeit), passend zu einem Braut- od. Gesellschaftskleid für best. Damen. Heppens, Villenburgstr. 37, II, Mitte.

Wer Stellung sucht,

verlange die „Deutsche Botenpost“ 145, Ohlingen.

Vorteilhafte Weihnachts-Wäsche!!

Damen-Hemden

Schalterschluß:	
mit kräftiger Spitze	1.50
mit Languette	1.65
mit gest. Passe	1.85
Vorderschluß:	
mit kräft. Languette	1.60
extra weit	2.20

Damen-Beinkleider

von kräft. Haustuch	1.40
„ „ Barchent	1.35
Kniefacon	2.00
geschloss. Form mit Stickerei	2.40
extra weite Beinkleider	2.25

Damen-Nachtjaken

mit kräftiger Spitze	1.35
mit roter Languette	1.55
extra weit	2.25

Damen-Nachthemden

mit weisser Languette	3.50
mit roter Stickerei	3.90

A. Kickler, Spezial-Betten- und Wäsche-Geschäft, Roonstr. 93.

Fein möbl. Wohnung

zwei Stuben und Küche mit abgechl. Korridor, an freier Lage der Müllerstraße (ev. Burschengeläß) sofort oder später zu vermieten.
Müllerstr. 57 (Laden).

Zu verkaufen

Liege- und Sitzwagen. Heppens, Ummenstr. 22, II L

Zu verkaufen

ein Jader gutes Bierdehen. Söal, Kronprinzenstr.

Die grösste u. beste Auswahl

- von
- Visitenkarten * *
- Verlobungskarten *
- Vermählungskarten
- Trauerkarten pp. *

nebst den dazu gehörigen Couverts empfiehlt zu den billigsten Preisen die Buchdruckerei d. Tagebl. TH. SÜSS, Kronprinzenstr. Nr. 1.



Zur Richtschnur!

Lassen Sie sich doch künftig nicht mehr täuschen! Prägen Sie sich das äußere Bild des „echten Kathreiner“ fest ein — und es wird niemanden mehr gelingen, statt des gebaltreichen, kaffeefähnlich schmeckenden Kathreiners Malzkaffees, Ihnen eine minderwertige Nachahmung von fadem Geschmac zu verkaufen.

Sie sehen hier ein Original-Paket des echten Kathreiners Malzkaffees!

Die Kennzeichen des echten „Kathreiner“, die man sich einprägen muß, sind:

1. Geschlossenes Paket in seiner bekannten Ausstattung.
2. Bild und Name des Pfarrers Kneipp als Schutz-
3. Namenszug des Pfarrers Kneipp } als Schutz-
4. Die Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“ } marke.

Also halten Sie ja die Augen offen beim Einkaufe! Es kommt für Sie und Ihre Familie alles darauf an, daß Sie den echten Kathreiners Malzkaffee beziehen, weil dieser allein unter allen Malzkaffees den hohen Genuwert hat, den die Ärzte so an ihm schätzen, weil er sich ganz besonders vor allen ähnlichen Getränken durch einen ausgesprochenen, köstlich-würzigen kaffeefähnlichen Geschmac auszeichnet, der ihm durch ein ganz eigenartiges Verfahren mitgeteilt wird.

Darum set's immer und immer wieder betont: Achtung beim Einkaufe von Malzkaffee!

Wulf's Betten-Reform!



Von dem Gedanken ausgehend, dass ein gesunder Schlaf in gesunden Betten ebenso notwendig wie gutes Essen und Trinken, habe ich meine **Betten-Reinigungsanstalt** gegründet, und ist es durch die Einsicht vernünftiger Hausfrauen notwendig gewesen, dass ich meinen Betrieb erweitern und mir eine **zweite Dampfmaschine** zulegen musste. — Was einer Hausfrau am meisten am Herzen liegen muss, ist, dass ihre Lieben in gesunden Betten schlafen und fällt dieses mehr ins Gewicht, als wenn man die neueste Mode mitmacht oder das Geld für unnutzen Kram als Geschenke ausgiebt. Das beste Geschenk für die Angehörigen ist, wenn man die Betten in einen ordnungsmässigen Zustand setzen lässt, denn es ist mit wenig Unkosten verbunden, und werden selbst ganz alte Betten so gut wie neu. Das Pfund Federn zu reinigen kostet nur 30 Pf. incl. Abholen und Wiederbringen der Betten und geschieht die Reinigung an einem Tage und werden die Betten noch an demselben Tage wieder zurückgebracht. Es ist mir jetzt möglich, mit **zwei Maschinen** circa 200 Pfund Federn **an einem Tage zu reinigen.**

Wulf's Betten-Spezialgeschäft, Wallstrasse 24.

J. Egberts • Grosses Geschäftshaus.

Gut erh. bef. Kinderwagen
zu verkaufen. Müllerstr. 57, I r.

Zu kaufen gesucht
eine gut erhalt. Kinderbettstelle.
Offerten mit Preis unter „S 100“
an J. Gangmann, Marktstr. 44.

Suche

auf sofort mehrere tücht. Mädchen.
Frau Nieger, Stellenvermittlerin,
Grünstraße 3.

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen für den
ganzen Tag.
A. Heinz, Meherweg 8.

Lehrmädchen

ver sofort bei freier Station gesucht.
Rudolf Wiedemann,
Roonstraße 106.

Eine perfekte Köchin,

die Hausarbeit mit übernimmt, sucht
zum 1. Januar gegen hohen Lohn
Frau Kriegsgerichtsrat Frey,
Viktoriastraße 2a, 1.

Halte meine auf das modernste
einggerichtete

Buchbinderei

zu allen einschlägigen Arbeiten
bestens empfohlen.

Anfertigung von Einbänden
jeder Art in einfachster sowie
eleganter Ausführung, auch
Goldprägung.

Gute, dauerhafte Arbeit sowie
pünktliche Ablieferung bei
billigster Preisstellung.

Th. Süß

Buchdruckerei
und Buchbinderei.

Zu vergeben

Montag Abends meine
Regelbahn.
C. Halsbenning.

Wilh. Hoting

Wilhelmshaven
Roonstraße 76.

Tuch-
und
Schneiderei-
Geschäft.



Gelegenheits-Angebot.

M. 58
kostet ein
Anzug,
M. 48 ein
halbschwerer
Paletot nach
Maß in feinsten
Verarbeitung, an-
gefertigt aus un-
verwüßlichem rein-
wollenen Cheviot in
eleganten englischen
Mustern.

Herr sucht Privatmittagstisch.
Offerten mit Preis unter R 65
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Seppens und Umgegend
mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich in der Friede-
rifenstraße, nahe den neuen Kasernen, ein

photogr. Atelier

eröffnet habe und bitte mein junges Unternehmen gütigst
unterstützen zu wollen.

Hochachtend
Karl Hurtig.

NB. Weihnachtsaufträge werden bis zum 23. Dez.
entgegengenommen.



finden Sie in grösster Auswahl im Spezial-Geschäft für
Papier- u. Schreibwaren

Heinr. Flitz, Bismarckstr. 51.

Neue Privatschule in Bant.

Ademiter beabsichtigt Ostern 1907
eine höhere Privat-Anstalt in
Bant zu eröffnen, mit mindestens
Einfährigen-Ziel. Gesl. Anmeldungen
hierzu erbeten unter „V. 6125 W.“
an Haafenstein & Vogler, A.-G.,
Hannover.

Schulgeldsätze den dort. Verhältn.
entsprech. Bei genügend. Voranmeld.
komme Jan. 1907 persönl. zwecks Ent-
gegennahme von Anmeld. nach dort.

Um allen Irrtum zu vermeiden,
bemerke, daß ich nicht bei Herrn
Paulus arbeite, sondern nur
selbständig für meine Person in allen
vorkommenden Arbeiten meines Berufs.
Franz Kreisel, Instrumentenmchr.,
Marktstraße 25.

Frauen!

Gegen Weisfluß und Folgen, als:
Innere Stärt. werd. Rückenschmerzen,
Unlust, Schwächezustände, krankhaft.
Aussehen, allgemeine Abmagerung,
Kopf- und Augenschmerzen u., dient
das langjährig bewährte Nitryn.
Dieses Mittel, welches seinen Haupt-
bestandteilen nach von der allergrößten
Mehrzahl der Ärzte als ganz vorzüg-
lich anerkannt wird, ist völlig un-
schädlich. Zahll. Anerkenn. Preis p.
Fl. Mk. 3 inkl. Gebrauchsanzw. (Porto
extra). Eine Fl. gen. meist 3. Heilung.
Generaldepot:

Apothete Wersheid b. Solingen 87.
Bestandteile: Anisabköch 7.5/250, Tannin 20,
Vorsäure 10, Glycerin 20, Zäthypol 10, Sajo-
jodol Zint 3, Sautlheriaöl 2.

Darlehen gibt Otto Klensch,
Berlin, Schönhauser Allee 128.
Unkosten werden v. Darl. abgezogen.
Keine Vorauszahlungen.

Besonders empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke

für Herren.

Schreibtische
Rauchtische
Rauchservice
Zigarrenschränke
Zigarren-Etuis
Zigaretten-Etuis
Zigarren-Abschneider
Haus-Apotheken
Bücher-Etagere
Werkzeugkasten
Schreibzeuge
Uhrständer
Likörservices
Skatsätze
Korbstühle etc. etc.

Schreibtischmappen
Brieftaschen
Visitenkartentaschen
Tresors
Stammseidel
Taschenmesser
Taschenscheeren
elektr. Taschenlampen
Geldkassetten
Albums
Albumständer
Reise-Necessaires
Reisetaschen
Reisekoffer
Schaukelstühle.

Fischgerichte in jeder Zubereitung erhalten besonderen
Wohlgeschmack mit

MAGGI'S Würze.

Sehr ausgiebig,
deshalb sparsam
verwenden.

Bestens empfohlen von
Friedrich Stassen, Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 64.

Stimmen u. Reparieren

von Pianinos und Harmoniums

führt sauber und billigt aus

Rob. Nirschwitzki,

Klaviertechniker, Mühlenstraße 97, I.
Viele und hohe Empfehlungen stehen zur Seite u. A. Professor
Ruhlmann, Großh. Musikdirektor. Auch habe ich 5 Jahre lang die
Stimmungen am Großherzoglichen Hofe in Oldenburg ausgeführt.

Grössere Vorteile gibt es nicht!

Wer diese nicht wahrnimmt, schädigt sich selbst!

Nicht dauernd, sondern nur bis auf weiteres können Sie noch erhalten:
Neueste Kleiderstoffe, herrliche Pelzwaren, grossartige Unterröcke, Schlafdecken, prächtige Stepp-
decken, Tischdecken, Bettdecken, Gardinen, wundervolle Teppiche, Läuferstoffe, Vorleger, grosse
Mengen Damen- und Herrenwäsche, reizende Kravatten, Manschetten, Serviteurs, Hemdenflanelle,
Barchente, Inletts, Bettfedern, fertige Betten, Bettdamast, Lakenleinen, Handtücher, Louisiana,
Hemdentuche, Schürzenstoffe, fertige Schürzen, Schirme, Strümpfe, Handschuhe, Korsetts, Normal-
unterzeuge, Hosenträger, Strickwesten, Sweaters und noch verschiedenes andere * * * * *

zu alten, niedrigst ausgezeichneten Preisen,

mit 20 bis 25 Prozent Rabatt!

welche in barem Gelde ausgezahlt werden.

Ein Jeder überzeuge sich davon!

S. Schimilowitz • Neustrasse.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Dezember.

Am Bundesratssitz: Staatssekretär v. Tschirschky und Kolonialdirektor Dernburg. Eingegangen ist die Algeiras-Vorlage. Fortsetzung der Beratung des Nachtragsetzes für Südwestafrika.

Abg. Bebel (Soz.) führt aus, es habe ihn nicht gewundert, daß Erzbischof an der Spitze derer marschierte, die Dernburg mit Betheiligung der Beratung des Nachtragsetzes für Südwestafrika. Kolonialdirektor Dernburg stellt zunächst die Anschuldigungen Erzbischofs gegen Geheimrat Seib über den Tippelstichvertrag in der Angelegenheit der Kigati-Abfabrikation richtig und erklärt weiter, daß das von Erzbischof behauptete Bestehen der „Schwarzen Fonds“ nicht erwiesen sei. Er werde dem Hause weitere Aufschlüsse darüber geben, wenn die eingeleitete Untersuchung abgeschlossen ist.

Abg. Bebel (Soz.) führt aus, es habe ihn nicht gewundert, daß Erzbischof an der Spitze derer marschierte, die Dernburg mit Betheiligung der Beratung des Nachtragsetzes für Südwestafrika. Kolonialdirektor Dernburg stellt zunächst die Anschuldigungen Erzbischofs gegen Geheimrat Seib über den Tippelstichvertrag in der Angelegenheit der Kigati-Abfabrikation richtig und erklärt weiter, daß das von Erzbischof behauptete Bestehen der „Schwarzen Fonds“ nicht erwiesen sei.

Staatssekretär v. Tschirschky gibt dann eine Klarstellung über die Beantragung des Dr. Peters, der Titel als Reichskommissar ihm beizulegen, die Pension aber verweigert werden.

nötigt gesehen, in der Düstener- und Ritterstraße mehrere Häuser aufzutauen.

Ein Zahnarzt für Elefanten gesucht. Die Direktion des augenblicklich in Barmen gastierenden Zirkus Sarrajeni befindet sich in nicht geringer Verlegenheit. Der größte von neun Riesenelefanten des Zirkus „John“, rannte sich bei einer Balgerei mit „Jenny“, einem weiblichen Elefanten, den linken mächtigen Stoßzahn an einer steinernen Mauer aus. Der zurückgebliebene Stummel soll nun, da er anfängt zu faulen, plombiert werden, während der rechte Stoßzahn abgeglagt werden soll. Selbstverständlich wird der Elefant an Kopf und Füßen so gefesselt, daß der Zahnarzt ungehindert arbeiten kann. Trotzdem hat die Zirkusdirektion sonderbarer-

22. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for the 22nd drawing of the 5th class of the 215th Prussian Lottery. It lists winning numbers and prize amounts in various columns.

22. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for the 22nd drawing of the 5th class of the 215th Prussian Lottery. It lists winning numbers and prize amounts in various columns.

weise noch keinen Dentisten gefunden, der die Ausführung dieser einzigartigen Operation übernehmen will.

Advertisement for 'Söhnlein' (Little Son) medicine, featuring the brand name in large letters and a small illustration of a child.

Large table containing lottery results for the 22nd drawing of the 5th class of the 215th Prussian Lottery, including prize amounts and winning numbers.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine 5- u. eine 4-räum. **Stagen-Wohnung**, neu renoviert und mit Gasleitung. Preis 450 und 230 M.
H. Sieberus, Kaiserstr. 126.

Zu vermieten
zwei in einer Etage liegende **Offizier-Wohnungen** auf sofort.
Zu erst in **Riemeyer's** Zigarren-Geschäft, Bismarck- u. Götterstr.-Ecke.

6räum. 2. Etage,
Wohnung mit Bad, Koch-, Leuchtgas und allem Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten.
Gäthmann, Bismarckstr. 35m.

Zu vermieten
eine **Stagen-Wohnung**, Königstr. am Hafen.
C. Niemand, am Hafen.

Zu vermieten
eine schöne freundliche **Stagen-Wohnung** u. **Part.-Wohnung**, Rajinstraße, am Hafen.
Niemand, am Hafen.

Mietfrei
Wilhelmshaven, Ecke Roonstraße 35 und Deichstraße 5 ein **Laden** mit Einrichtung für Kolonialwaren, und 3räum. Wohnung zu mäßigem Preise auf sofort oder später.
Ferner in demselben Hause zwei **4räum. 1. Stagen-Wohnungen** mit Badeeinrichtung usw. Restekanten erhalten Auskunft bei
Schwengel, Roonstr. 35, I.

Zu vermieten
per sofort oder später 2 herrschaftliche **1. u. 2. Stagen-Wohnungen**, 6 Zimmer, Küche, Bad, Wallstr. 24, desgl. eine kleine **Oberwohnung**, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Bewohner,
desgl. **2 Wohnungen**, 1. und 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, Börsenstr. 44,
desgl. eine herrschaftl. **2. Stagen-Wohnung**, 5 Zimmer, Küche, Bad, Börsenstr. 42.
Frau A. Boermann.

Zu vermieten
räumige **Wohnung** mit allem Zubehör zum 1. Januar.
H. Franke, Altiendichsweg 4.

Zu vermieten
die **1. Etage** Parkstraße 2 ev. mit Stallung zum 1. Jan. oder später.
Popken Söhne.

Schöne 4räumige Wohnung
mit allem Zubehör auf sofort oder später preiswert zu vermieten.
Gebr. Theilen.

Zu vermieten
zum 1. Januar oder früher eine 4r. und eine 3r. **Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten.
Behm, Müllerstr. 47.

Fünfräumige 2. Etage,
vierräumige **Part.-Wohnung** mit Bad und allen Bequemlichkeiten, desgl. abgeschlossene dreiräum. **Oberwohnung** per sofort oder später zu vermieten.
Ohning, Kurze Str. 3, od. D. Sparing, Viktoriastraße 3a.

Billig zu vermieten
eine 4- und 3räumige **Wohnung**.
Roonstraße 60.

Zu vermieten
zum 1. Januar eine schöne 3räum. **1. Stagen-Wohnung**.
Fritz Lange, Heppens, Raafstr. 2.

Zu vermieten
ein möbl. **Zimmer**.
Kaiserstr. 9, p. I.

Nähmaschinen
hochelegant. **Zum Weihnachtsfest**
großer Posten **Nähmaschinen**
spottbillig.
erstklassig, hochf. Ausstattung, 5jähr. Garantie — nur Original-Marken — wegen bevorstehenden Umzugs **spottbillig!**
Kein Laden. **Kein Laden.**
Wiesner's Nähmaschinen-Fabrik-Lager,
Neue Wilhelmshavenstraße 30, 2. Etg.

Berühmt
Berühmt
Berühmt
Berühmt

durch **Schonung des** Leinens
durch **blendende Weiße**, die es dem Leinen gibt
durch **völlige Geruchslosigkeit** des Leinens nach dem Waschen
durch **Billigkeit und grosse Zeitersparnis** beim Waschen

ist **Minlosches Waschpulvers**

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

seit 12 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den geleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder sonstige Zusätze zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung. Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- u. Seifenhandl., wie auch in Apotheken. Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Die **Bäckerei u. Konditorei**
nebst **Café**
in meinem früheren Hause
Bant, Wilhelmshav. Str. 5c
ist eröffnet. Alle Arten Kuchen und Backwaren täglich frisch in bekannter Güte.
Sofortachtungsvoll
H. Rütthemann,
Bant, Neue Wilhelmsh. Str. 5c.

ISN
ist das **Ideal** aller Kräftigungsmittel.
ISN stärkt den Appetit.
ISN stärkt die Nerven.
ISN stärkt das Blut.
ISN stärkt die Muskeln.
ISN stärkt die Energie.
ISN stärkt den Magen.

Arztlich empfohlen. **Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.**

Gegen **Monatsraten** von **2 M.** an

Musikwerke selbstspielende, so wie Drehinstrumente mit Metallnoten. Automaten.
Zithern aller Arten, Saiteninstrumente.
Violin nach alten Meister-Mod. Mandolinen, Gitarren, Harmonikas.
Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen mit erkrankten Hartgummiplatten.

Ferner Photograph. Apparate, Opernpläse, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder, Jagdgewehre, Schreibmaschinen.
Man fordere Illustr. Katalog 50 Pf. gratis und frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund in Breslau II.

Achtung!
Neue Feder in Taschenuhr 1.25—1.50.
Reparieren u. Reinigen mit 1 Jahr Garantie Mt. 2.00.
Nur Reinigen e. Taschenuhr Mt. 1.00.
Neues Glas Mt. 0.20.
Neuer Zeiger Mt. 0.20.
Neue Kapsel Mt. 0.20.

Sämtliche Reparaturen werden sauber u. prompt ausgeführt.
G. Märtens, Uhrmacher, Kopperhörn.

Futterstroh, Strenstroh, Pferdeheu, Kuhheu
empfiehlt in bester Qualität billigt
G. Fangmann, Cloppenburg.

Zahnschmerzen
beseitigt man schnell und sicher durch **Selbstplombieren** hohler Zähne mit **Walther's Dentinkitt**.
Zu haben à 35 Pf. bei **Rich. Lehmann, Bismarckstr.**

Gummi-Waren,
hygienische Artikel, Neuheiten, prima Ware, billigste Bezugsquelle. Illust. Preisliste gratis und franko.
Fritz Schmuck's Nachfg., Torgau.

ENGLISH.
Miss **Annie H. Ross** gives English lessons.
Ostfriesenstr. 29, III, a. Park.

Abfchreckend
sind alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautauschläge**, wie **Witesser, Fimen, Pusteln, Blütgen** u. Daher gebrauchte man nur:
Steckenpferd-Karbolteerschwefel-Seife von **Bergmann & Co., Radebeul** mit **Schuhmarkte**: **Steckenpferd**.
à St. 50 Pfg. bei **R. Lehmann**, Bismarckstraße 15 u. Marktstraße 45. **Em. Schmidt, H. Lüdicke, Germania-Drogerie.**

Flechten
nässende und trockene Schuppenflechte akroph. Ekzema, Hautauschläge,
offene Füße
Reinschäden, Beinschwür, Aderboine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; **wer bisher vergeblich hoffte** geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—. Das Schreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-gün-rot u. Firm: **Rich. Schubert & Co., Weinböhla**. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den meisten Apotheken.

Privat-Kapitalien
in jeder Höhe werden durch mich auf hiesige Hypotheken zu 4 1/2 und 5% fester angelegt.
B. H. Bührmann.

Junge Mädchen,
welche das **Schneiden, Zeichnen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen wollen, können sich jederzeit melden, auch welche für sich arbeiten wollen. Unterrichtszeit nach Vereinbarung.
Frau **Elise Bornhorst, Schneiderin**, Börsenstr. 21, I.

1 gebr. Singer-Nähmaschine,
tadellos nähernd für 20 Mt. zu verkaufen, das einige gebr. **Fahrräder** billig zu verk., ev. auf Teilzahlung.
Wilh. Koch, Wellumstr. 24, 3. Et.

Hotel u. Restaurant „Union“
Nähe des Bahnhofs.
Zimmer von 1 Mt. an.

Französisch und Englisch,
Dame, w. 5 J. i. Ausl. als Lehrerin tätig war, erteilt Unterr. in **Konvers., Gram., Lit.** Zu erst. i. d. Exp. d. Bl.

Achtung!
Empfehle prima ostfriesische

Hammelkeulen
à Pfd. 60 Pfg.,

Vorderviertel
à Pfd. 50 Pfg.,

L. Visser Ww.
Grootv. (Ostfriesland).

Hilfe g. Blutstock, Timermann, Hamburg, Fichtestr. 38.

E. Walthers
Fichtennadelbonbons
haben **Husten u. Heiserkeit** sich bei glänzend bewährt à 30 u. 50 Pf. bei:
Rich. Lehmann, Bismarckstr.

Für Großgrundbesitzerstöchter 233. ev. hübsche sch. Fig. 80000 M. Verm. j. Bruder passende **Privat-Geisde** Verm. bel. Antr. an „Fides“ Berlin 18 zu richt.

Pariser + Gummi
u. echt **Ne-G** vorrip
W. Waldau, Oldenburgerstr. 5.
Preisliste gegen Rückporto.

Kalzmörtel,
Maner-, Puh- u. Füllsand
liefert
A. Wieting, Bant.
Telephon Nr. 372.

Reparaturen an Uhren aller Art, Gold- u. Silberwaren in kurzer Zeit, Brillen u. Bincenez sofort u. billig. Nur gute reelle Arbeit bei solid. Preisen. Für jede Uhr wird Garantie geleistet.
Alfred Zirbeck, Uhrmacher
Heppens-Wilhelmshaven
34. Müllerstraße 34.

Angekommen eine neue Sendung
Altländer Äpfel
verschied. Sorten. Dieselben stehen täglich zum Verkauf auf dem Schiff
„Adele Johanne“
links von der Wilhelmstr., im Kanal.

Verzeihen Sie, meine Damen!
Herculesa-Baleine-Corsets die elegantesten, schmiegsamsten und dauerhaftesten der Welt, sind alle mit diesem Namen gestempelt. Wenn Ihnen Ihre Gesundheit lieb ist, achten Sie unbedingt hierauf!
Vorschriftsmäßige
Rechnungen
für den Magistrat
sind vorrätig in der
Expedition des „Wilh. Tagebl.“
Th. S. H.

Zum Kronenbräu
Hotel u. Restaurant
Roonstrasse 77.

Zur gefl. Beachtung!
Unsere geschätzten Interenten eruchen wir, **Fuzerate** bis spätestens vormittags **11 Uhr** größere möglichst Tags vorher an uns gelangen zu lassen, um im Interesse unserer geehrten Leser eine frühe Herausgabe des Blattes — besonders auch während der Wintermonate — durchzuführen zu können.
Exp. des „Wilh. Tagebl.“